

2/2019

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

Eröffnung Liechtenstein-Weg

26. Mai 2019



Erleben Sie uns auf [pixxel360.com](https://www.pixxel360.com)



Edwin Vogt & Söhne AG
Im Alten Riet 21, FL-9494 Schaan
Telefon +423 235 08 60, Fax +423 235 08 69
www.marmor.li vogt@marmor.li

Eröffnung Liechtenstein-Weg

26. Mai 2019



LIECHTENSTEINER
ALPENVEREIN

Herausgeber:

Liechtensteiner Alpenverein

Steinegerta 26, FL-9494 Schaan

T+423 232 98 12, F+423 232 98 13

info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

Redaktion:

Günther Jehle, Christian Frey, Marianne Hoop, Yolanda Vogt

Gestaltungsgrundlage:

Mathias Marxer Est.

Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen

Satz und Druck:

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Präambel:

Anstelle geschlechtsspezifischer Begriffe zu Mann/Frau werden Sachbegriffe geschlechtsneutral und ohne jegliche Diskriminierung verwendet.

Fotos:

Christine Ballweber, Alexander Beck, Arthur Büchel, Pius Büchel, Wolfgang Büchel, Anna Cieslak, Günther Eberle, Arnold Frick, Barbara Frommelt, Benjamin Giger, Anita Good, Wolfram Höland, Marianne Hoop, Katharina Link, Juli und Urs Marxer, Thomas Näf, Helmuth Kieber, Friedo Pelger, Rolf Sele, Erich Struger, Hans Peter Walch, Thomas Wehrle, Petra Wille, Alfred Willi, Patrick Wohlwend, Carsten Wolf, Claudia Wolf, Andi Zimmermann
Fotos «Erasmus+» Anlässe: Anna, Dietmar, Moritz, Rene
Fotos Skitourenwoche Gsiesertal: Andy, Bergführer

Umschlagbild:

Liechtenstein-Weg

Ausgabe 2/19, 56. Jahrgang

Auflage: 1'850 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss Ausgabe 3 / 19: 25. August 2019

Reservationsschluss Inserate Ausgabe 3/19: 25. August 2019

Gedruckt auf

Umschlag: Recycling Rebello, 70 % Altpapier, FSC zertifiziert

Inhalt: Hochweiss, gestrichen matt

© 2019 Liechtensteiner Alpenverein

alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Vereinsmitteilungen Februar bis Ende Mai 2019	5
Frontage Zufahrt Pfälzerhütte Helfer gesucht 21. & 28. September	13
† Ehrenmitglied Herbert Batliner 26. 12. 1928 bis 8. 6. 2019	14
† Ehrenmitglied Rudolf Kleeberger 21. 10. 1934 bis 23. 3. 2019	16
10 Jahre Enzian-Interviews Abschied von Berit Pietschmann	17
Liechtensteins Geschichte erwandern und erleben	18
Jugend und Familie Berichte unserer JO	20
Jugend und Familie Programm Juli bis November 2019	30
Bergsport Tourenberichte	32
Bergsport Sommertourenprogramm 2019	54
Vorschau auf Hochsommer 2020 Rosengarten und Langkofel	56
7 Summits der Alpen Berichte und Fotos	58
Wandervögel LAV-Senioren Wanderberichte	67
Hütten- und Gipfelbücher Zitate aus «Bergwelt Liechtenstein»	78
Mitgliederbewegungen	80

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

[FEHR]
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

SCHUHRISCH

Gafadura,
Rappenstein,
Naafkopf oder
Alpspitz ?

für 400 km Wanderwege in
Liechtenstein bestens
ausgerüstet mit Schuhen von

La Sportiva
Lowa
Meindl
Salomon
Scarpa

Schuh Risch*Landstrasse 31*Schaan
00423 2375900 www.schuhrisch.li



martin jehle
9494 SCHAAN · TEL.+423/232 40 31 **BEDACHUNGEN**

Vereinsmitteilungen

Februar bis Ende Mai 2019

Liebe Alpenvereinsmitglieder

Hauptversammlung Es ist wahnsinnig, wie schnell ein Jahr vergeht. Schon liegt die Hauptversammlung 2019 hinter uns. Obwohl in diesem Jahr keine Wahlen ausständig waren, hat sie doch fast zwei Stunden gedauert. Man merkt, dass in den letzten Jahren die Fülle der Aufgaben in den Ressorts angestiegen sind. Gerade der Bergsport, das Kernressort des LAV, hat sich mit den vielen Unterressorts sehr vergrössert. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die für das Gelingen der Hauptversammlung 2019 zuständig waren.



Caroline Egger
praesident@alpenverein.li

Workshop Wer sich mit der Zukunft beschäftigt – hat eine Zukunft. Der Vorstand hat deshalb einen Strategie-Prozess gestartet, um wichtige Weichen für die Zukunft des Alpenvereins zu stellen. Diesen Prozess gestalten wir mit dem langjährigen Vereinsmitglied Michael Biedermann aus Mauren. In einem ersten und zweiten Teil des Workshops haben wir die Themen und Handlungsfelder erarbeitet. Schwerpunktmässig sind dies folgende:

- Vorstandsarbeit
- Leistungen und Aufgaben des LAV
- Finanzierung und Freiwilligen-Arbeit
- Kommunikation – Mitglieder und Gesellschaft

E-Mailadressen Wir möchten unseren Mitgliedern eine noch bessere und schnellere Information bieten können. Für diese Serviceleistung und grössere Einbindung bitte ich alle Mitglieder, die bis jetzt noch keine Emailadresse beim LAV hinterlegt haben, diese dem Sekretariat durchzugeben. Besten Dank.

Vorstand Wie an der diesjährigen Hauptversammlung angekündigt, möchten drei Vorstandsmitglieder nach Ablauf dieser Periode, kon-

ekret ab HV 2020, ihr Amt niederlegen. Wir suchen deshalb interessierte, engagierte Personen, denen der LAV am Herzen liegt. Der Aufgabenkreis ist sicher vielfältig und die Vorstandsarbeit auch interessant. Grundsätzlich handelt es sich um die Ressorts Natur und Finanzen. Für das Ressort Bauten (Hütten und Wege) hat sich Rainer Spalt bei uns gemeldet und würde dies sehr gerne übernehmen. Wer weitere Fragen hat oder genauere Auskünfte erhalten möchte, kann sich jederzeit bei Hans Peter Walch (+423 788 30 69) oder auch bei mir (+41 78 908 12 64) melden. Ich freue mich jetzt schon auf die Zusammenarbeit mit Euch!

LAV-Hütten Die **Gafadurahütte** ist am 7. Mai in die Hüttensaison 2019 gestartet. Nachdem die Baubewilligung für das zusätzliche Personalzimmer eingegangen war, wurde die Umsetzung umgehend in Angriff genommen. Hier ein paar diesbezügliche Bildimpressionen.





Die **Pfälzerhütte** befindet sich Ende Mai noch in Warteposition. Aufgrund des noch vorhandenen Schnees wird sich der Hüttenstart 2019 noch bis in die zweite Hälfte Juni hinauszögern

Geschäftsstelle Stein Egerta Nachdem schon in aller Munde ist, dass das Areal Stein Egerta in naher Zukunft renoviert wird, haben wir das Gespräch mit Helmut Konrad, Vorsitzender des Stiftungsrates Erwachsenenbildung Stein Egerta, und Daniel Quaderer, Geschäftsführer Erwachsenenbildung gesucht. Wir werden die Geschäftsstelle in der Stein Egerta behalten können, allerdings müssen wir in das Gebäude rechterhand zügeln. Nachdem unsere Geschäftsstelle auch an Personen gewachsen ist, werden wir auch mehr Bürofläche bekommen. Auch an Archivräume, Besprechungszimmer und wohin mit unserem Vereinsbus, wurde gedacht.

Reisende muss man ziehen lassen Leider tritt diese Reise Marianne Hoop, unsere Geschäftsstellenleiterin, an. Marianne möchte sich nach neun Jahren beruflich verändern und noch etwas Neues kennenlernen. Aus diesem Grund ist diese Stelle auf der LAV Homepage ausgeschrieben. Der Vorstand, insbesondere aber ich, wünsche

Marianne für die Zukunft alles Gute und hoffe, dass sie das findet, was sie gesucht hat.

«Wir besteigen Gipfel, weil wir sie lieben,
wir lieben die Orte, an die sie uns bringen
und wir lieben es, unterwegs etwas über uns selbst zu lernen.»
Ed Viesturs

Caroline Egger, Präsidentin



Hans Peter Walch
vize@alpenverein.li

Bericht Vizepräsident 150 Jahre ÖAV Vorarlberg Mit einem veritablen Fest, d.h. Aperitif, feinem Essen, gutem Getränk sowie drei moderierten Gipfelgesprächen mit den Protagonisten des ÖAV Vorarlberg, Kabarett und Musik, begingen rund 550 Gäste – ich auf Einladung mittendrin – im Kulturhaus Dornbirn das 150-jährige Vereinsbestehen. Mehr als 26'000 Mitglieder tragen heute unter der Ägide von Obmann Dr. Andreas («Andy») Schmidt den Verband, welchem 16 Bezirke angehören, darunter auch der dem LAV besonders freundschaftlich verbundene Alpenverein Feldkirch, von welchem ich auch schon berichten durfte.

Erst an diesem Abend erfuhr ich von der verheerenden Staublawine, welche die Totalhütte auf dem Weg vom Lünensee zur Scheaplana im Januar 2019 praktisch vollständig zerstörte. Trotz geschätzten Kosten von mehr als 2 Mio Euro soll die auch bei vielen LAV-Mitgliedern bestbekannte und oft frequentierte Hütte am selben Ort wieder aufgebaut werden. Im Rahmen der 150 Jahr-Feier des Alpenvereins Vorarlberg in Dornbirn wurde eine Spendenaktion offiziell gestartet; was lag da näher, quasi als Geburtstagsgeschenk des LAV, für den Wiederaufbau finanziell beizutragen. An der Hauptversammlung des LAV durften im Namen der Mitglieder unsere Präsidentin Caroline und ich in diesem Sinne dem anwesenden Obmann des ÖAV Vorarlberg einen Scheck über 2883 Franken überreichen, was einem Zustupf von einem Franken je LAV-Mitglied, Stand 17. Mai 2019, entspricht. Andy Schmidt zeigte im Rahmen seiner Verdankung mit aussagekräftigen Bildern die zerstörerische Auswirkung des Lawinnenniedergangs vom Zirmenkopf und die heutige Situation. Der Berggänger treffe auf ein «Containerdorf», wo er allerdings ab

150 Jahre Alpenverein Vorarlberg
Gutschein Renovation Totalphütte

CHF 2883.--



14. Juni 2019 bereits wieder eingeschränkt bewirtet werde und auch übernachten könne. Geplant sei die volle Inbetriebnahme der neuen Totalphütte auf Juli 2020. Beste Auskunft zum Geschehen rund um die Totalphütte gibt die Homepage des ÖAV Vorarlberg unter: <https://alpenverein-vorarlberg.at/totalp/>

Präsidentenkonferenz und DV des LOC 2019 Vorab der Delegiertenversammlung (DV) lädt das Liechtensteinische Olympische Komitee (LOC) jeweils die Präsidentinnen und Präsidenten der angeschlossenen Verbände zur Präsentation der vorgesehenen Traktanden ein. Dieses Mal fand der Anlass am 16. April 2019, passend in der Aula der Sportschule, also im ehemaligen Institut St. Elisabeth, in Schaan statt. Zusätzlich wurde noch das interne Reglement des Leistungssportausschusses vorgestellt. Noch hat der LAV daran keinen Anteil, die Förderung unserer Aktivitäten geschieht zur Gänze aus den für den Breitensport reservierten Mitteln von derzeit gesamthaft CHF 180'000 zur Aufteilung an alle Mitgliederverbände. Als mitgliederstärkster Verband des LOC kommt der LAV doch in den Genuss einer substanziellen Förderung seiner umfangreichen Aktivitäten.

Ebenfalls wurden die vorläufige Rechnung 2018 sowie das geplante Budget für 2020 vorgestellt, welche an der DV am 22. Mai 2019 verabschiedet werden sollen. An derselben im Zuschg in Schaanwald wurde der Vorstand von den anwesenden Delegierten einstimmig und ohne Enthaltungen für das Jahr 2018 entlastet, das Budget

2020 wie vorgesehen verabschiedet sowie eine neue Revisionsstelle ebenfalls diskussionslos bestimmt. Die Delegierten beschlossen ferner, den Gewinn von gut CHF 80'000 dem Breitensport sowie dem Sportfonds zukommen zu lassen. Zu guter Letzt wurden der Curling- und der Hochschulverband als weitere Verbände ins LOC aufgenommen, ebenfalls ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

Hans Peter Walch, Vizepräsident



Peter Frick
Betreuung Bergsport
bergsport@alpenverein.li

Ressort Bergsport Das Sommerprogramm ist in der Startphase. In dieser Ausgabe ist das Tourenprogramm abgedruckt. Wie bei den Wintertouren, bitte ich alle Teilnehmer sich auch zu den Sommer-touren rechtzeitig gemäss Ausschreibung anzumelden. Nur so ist eine gute Planung des Tagesablaufs möglich.

Bei der Anmeldung zu einer Tour nebst dem Namen bitte auch gleich eine Kontakt- und Notrufnummer angeben. Gleichzeitig auch den Einstiegort bestätigen, falls mehr als einer angeboten wird. Dieses Vorgehen erspart dem Tourenleiter einiges an Arbeit, besonders wenn man sich per Mail anmeldet. Wir vom LAV benötigen obige Angaben, um bei Notfällen entsprechend reagieren zu können. Die abgegebenen Daten werden nach der Tour wieder gelöscht. Das Datenschutzgesetz verbietet eine Datenspeicherung auf Vorrat.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass alle Touren und Aktivitäten für alle Teilnehmer offen sind. Unabhängig vom Alter. Einzige Bedingung ist, dass man die Anforderungen an die jeweilige Tour erfüllen kann. Hauptsache ist, dass alle Spass und Freude haben.

An dieser Stelle möchte ich auf das neu erarbeitete Tourenreglement hinweisen. Stichworte wie Zuständigkeit, Planung, Organisation, Rechte, Pflichten, Tourenleiter, Teilnehmer, Eigenverantwortung, Ausrüstung, Haftung, usw. werden umschrieben oder definiert. Das Ausführliche Tourenreglement ist auf der LAV- Homepage abrufbar. Lest es bitte durch. Sollten sich Fragen ergeben, wendet euch am einfachsten per Mail an mich.

Einen Artikel aus Bergundsteigen findet ihr auf www.alpenverein.li Der Artikel von Walter Würtl und Peter Plattner beschreibt das Thema Notbiwak. Die themenbezogene Karikatur kommt aus der Feder von Georg Sojer.

Und hier nochmals der Hinweis, dass auf www.bergundsteigen.at viele interessante Artikel zum Thema Bergsteigen zu finden sind. Als Nichtabonnent stehen alle als «free-pdf» gekennzeichneten Artikel zum Lesen offen. So auch der oben genannte. Für alle anderen

Neulich vorm Wettersturz:



Artikel muss man sich erst als Abonnent registrieren und den Jahresbeitrag bezahlen. Das Jahresabo für 32.00 Euro lohnt sich bestimmt.

Nun hoffe ich, dass wir immer glücklich, zufrieden und gesund von unseren Bergaktivitäten zurückkehren und ich wünsche euch allen erfreuliche Bergerlebnisse.

Peter Frick, Ressortleiter Bergsport



Günther Jehle
publikationen@alpenverein.li

Ressort Publikationen Im Jahre 2015 haben wir begonnen, in den viermaligen jährlichen Enzian-Ausgaben aus dem Bildband «Bergwelt Liechtenstein – Gipfel und Sprüche» – mit der Bewilligung des Alpenland- Verlages – für die interessierte Leserschaft gut erreichbare liechtensteinische Gipfelziele vorzustellen, die auch vom Normalbenützer erklommen werden können. Natürlich stellt dieses Gipfelbuch, ausgestattet mit herrlichen Naturaufnahmen auf 159 Seiten, alle weiteren ersteigenswerten alpinen Ziele der liechtensteinischen Bergheimat in einer ausdrucksvollen Art und Weise dar und gehört eigentlich in jede Stube. An dieser Stelle sei dem Alpenland-Verlag unter dem Verleger Remy Nescher für die Erlaubnis zum Abdruck dieser herrlichen Wanderziele in unserem Ländchen nochmals herzlich gedankt. Liechtenstein, knapp 160 km² gross, besteht ja zu zwei Dritteln aus Berggebiet. Wer hier unterwegs ist, ersteigt selbstverständlich auch den einen oder anderen Gipfel und verewigt sich – vielleicht gar mit einer Zeichnung oder mit einem Gedicht – in unseren Gipfelbüchern. Walter Seger, Ehrenpräsident im LAV, hat im Vorwort zur obigen erwähnten Buch-Ausgabe geschrieben: «Das Gipfelbuch ist ein schöner Brauch. Wanderlust, Freude an der Natur, Ehrfurcht und Staunen sprechen aus den Zeilen.» Der bekannte Bischof Erwin Krätler hat am 12. Juli 1957 im Gipfelbuch des Naafkopfes folgenden besinnlichen Text niedergeschrieben: «Das Leben ist schön, doch wir suchen ein anderes, das noch besser ist... Die sichtbare Schöpfung ist schön, doch wir wissen, es gibt noch höhere Güter, für die wir die irdischen bereitwillig opfern».

Durch die Publikation in den sechzehn zurückliegenden Enzian-Ausgaben haben wir versucht, viele Aspekte über Schönheit und Reichhaltigkeit unserer Berggebiete aufzuzeigen, und wenn dies teilweise gelungen ist, hat die Veröffentlichung einen wertvollen Dienst erfüllt.
Günther Jehle, Ressortleiter Publikationen

Frontage Zufahrt Pfälzerhütte

Helfer gesucht am 21. und 28. September

- **Durchführung** 21. und 28. September 2019
- **Organisation und Auskunft** Rainer Spalt
E-Mail spalt.rainer@adon.li, Tel. +423 791 36 66
- **Anmeldung** im LAV-Büro
E-Mail info@alpenverein.li, Tel. +423 232 98 12



† Ehrenmitglied Herbert Batliner

26. Dezember 1928 bis 8. Juni 2019

Am vergangenen Samstag, den 8. Juni 2019, ist unser Ehrenmitglied und grosszügiger Gönner Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner, Fürstlicher Kommerzienrat, im 91. Lebensjahr im Landesspital verstorben.

Unser Mitgefühl und Beileid gelten seiner Gattin Rita und den vier Kindern mit Familien, von denen Caroline Präsidentin unseres Vereins ist.



Noch am 26. Dezember 2018 konnten wir einer markanten Persönlichkeit zum 90. Geburtstag gratulieren und Dank abstellen für seine Grosszügigkeit gegenüber dem LAV, dem er 1966 beigetreten war. 1999 wurde Herbert die verdiente Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Herbert war ein bergbegeistertes Mitglied, ein Naturfreund und grosser Förderer des Anliegens des Alpenvereins, die Infrastruktur im Berggebiet möglichst natur- und umweltfreundlich auszugestalten. Ohne seine namhaften Zuwendungen könnten sich weder die Gafadura- noch die Pfälzerhütte im heutigen Zustand präsentieren. Erst im vergangenen Herbst, man könnte sagen wenige Stunden vor Wintereinbruch, konnte dank seiner kräftigen Unterstützung die Sanierung des Pfälzerhüttendachs abgeschlossen werden.

Leider ging sein Wunsch, die Pfälzerhütte noch einmal mit eigenen Augen sehen zu können, nicht mehr in Erfüllung.

Herbert hinterlässt tiefe Spuren und wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Walter Seger, LAV-Ehrenpräsident



Ehrenmitglied
Dr. Herbert Batliner

† Ehrenmitglied Rudolf Kleeberger

21. Oktober 1934 bis 23. März 2019

Am 23. März verstarb unser Ehrenmitglied Rudolf Kleeberger nach einem Jahre langen Ringen mit der Parkinsons-Krankheit.

Geboren 1934, trat Rudl im Juni 1980 (also etwa in der Mitte seines Lebens) dem Alpenverein bei und war Jahrzehnte lang Mitglied der Alpinen Naturwacht des Alpenvereins, von 1987 bis 1996 auch deren Leiter.

Auch danach galt Rudls grosse Vorliebe den Blumen. Solange es die Gesundheit zulies, ging er, wie er sagte, «den Orchideen nach», und zwar am liebsten in den Bergen. Bis etwa zu seinem 70. Geburtstag war Rudl wenn immer möglich in den Bergen anzutreffen. Vor etwa 15 Jahren konnte er das letzte Mal eine Bergspitze geniessen: den Schönberg. Danach konzentrierte er sich auf ausgedehnte Streifzüge im Tal: am Rheindamm, im Ruggeller Riet oder Schwabbrünnen und im Triesner Fuchswinkel. Allmählich liess seine Parkinsons-Erkrankung auch solche Wanderungen nicht mehr zu.

Während neun Jahren war Rudl auch Mitglied des LAV-Vorstands. Für seine Verdienste um unseren Verein dankte ihm die Hauptversammlung 1996 mit der Ehrenmitgliedschaft.



Rudl war ein guter Freund und ein geselliges Mitglied. Seine Leutseligkeit und Geselligkeit waren landauf landab bekannt, spielte er doch an vielen Anlässen – auch im LAV – als Musiker auf und sorgte mit lüpfigen Stücken für beste Unterhaltung.

Der Alpenverein entbietet Rudolfs Frau Elfrieda und allen Angehörigen seine tiefe Anteilnahme am schmerzlichen Verlust.

Pio Schurti

10 Jahre Enzian-Interviews

Abschied von Berit Pietschmann

Vor zehn Jahren hat Frau Berit Pietschmann die Leitung der Interviews für die jeweiligen Enzianausgaben in ehrenamtlicher Funktion übernommen. Berit war im Jahre 2008 dem Alpenverein beigetreten und hat im Zeitraum von 2009 bis 2019 elf interessante Interviews mit den verschiedensten Personen aus dem Umfeld der Berge gestaltet und zur Freude der Enzianleser zu Papier gebracht. Lassen sie mich davon an dieser Stelle eine kleine Auswahl in Erinnerung rufen: «Und ewig rufen die Berge» mit Rudolf Lingg oder «Der horizontsüchtige Wanderer» mit Reinhold Messner, sowie auch «Liechtensteiner Lawinenhilfe in Blons «mit den Helfern von damals», und so weiter. Im Namen des gesamten Vorstandes ist es mir ein echtes Bedürfnis, Berit für ihre Mitarbeit im LAV – auch im Namen der Enzianleser – herzlichst zu danken, und wir wünschen unserer langjährigen Mitarbeiterin für ihre Tätigkeit bei Radio L weiterhin alles Gute. Wir hoffen, Berit bei Gelegenheit an den LAV-Touren wieder begrüßen zu können

Günther Jehle, Ressortleiter Publikationen



**von link nach rechts:
Tochter von Berit,
Berit Pietschmann
und Günther Jehle**

Liechtensteins Geschichte

erwandern und erleben



Am 26. Mai wurde der Liechtenstein-Weg und die dazugehörige App Llstory mit einem grossen Volksfest in ganz Liechtenstein feierlich eröffnet. Der Weg verbindet auf 75 Kilometern alle elf Gemeinden des Fürstentums und lässt einen mit der App Llstory in die Geschichte des Landes eintauchen.

Analoger Weg, digitale Geschichte Die App ist dabei mehr als nur eine reine Wegführung. Sie bietet spannende Informationen rund um Liechtenstein. «Die Geschichte unseres Landes wird durch die App Llstory auf 147 Erlebnisstationen in die Gegenwart geholt und lebendig gemacht», freut sich Martin Knöpfel, Projektleiter bei Liechtenstein Marketing. Mehr als 1000 Bilder, Filme, Audio- und 360-Grad-Aufnahmen geben den Benutzern einen neuen, digitalen





Zugang zu Liechtensteins Geschichte. So kann man beispielsweise den O-Ton vom damaligen Feuerwehrkommandanten Ferdinand Vogt zum Waldbrand 1985 noch einmal mithören oder Skifahr-Künste der Liechtensteiner in den 1950er-Jahren bewundern und gleichzeitig ein Malbun kennenlernen, wie es nur noch die wenigsten in Erinnerung haben.

Als besonderen Leckerbissen enthält die App auch Augmented Reality-Inhalte. Diese Elemente erweitern mit Hilfe der Mobiltelefon-Kamera die Wirklichkeit, indem sie ein Modell vor einem auf den Boden zaubern. Erstmals wird so beispielsweise ein Einblick in einige Räume von Schloss Vaduz möglich.

Ein Weg durch alle 11 Gemeinden Der Liechtenstein-Weg führt auf rund 75 Kilometern über ein bestehendes Wegenetz durch alle elf Gemeinden Liechtensteins und kann von Norden nach Süden oder umgekehrt begangen werden. Der Einstieg in den Liechtenstein-Weg ist grundsätzlich von jeder Gemeinde aus möglich. Aufgrund der Streckenlänge wird zudem empfohlen, die Gesamtstrecke in mehreren Etappen zu absolvieren. Und auch ohne App muss niemand auf den Liechtenstein-Weg verzichten. Mehr als 500 Wegweiser machen es möglich, dass der Liechtenstein-Weg auch ohne App erwandert und erkundet werden kann.

Weitere Informationen zum Weg und zu der App gibt es unter www.liechtensteinweg.li.



Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO

17. Februar – Eisturmklettern, Erasmus+ Jugend in Aktion Mitte Februar fand am Eisturm Malbun der erste Anlass im Rahmen des Erasmus+ Projektes zwischen dem LAV und den Naturfreunden Rankweil statt. Da der Eisturm für unsere Rankweiler Freunde doch sehr aussergewöhnlich ist, war das Interesse entsprechend hoch und es kamen so viele Anmeldungen, dass wir den Anlass auf zwei Tage ausdehnen mussten. Und so fand sich auch am Samstag darauf eine grössere Gruppe am Eisturm ein. An beiden Tagen wurde hochmotiviert gepickelt, bis am Abend die Dämmerung einsetzte, es langsam kalt wurde und sich bei so manchem der Hunger meldete. Dank des Warmwettereinbruchs war das Eis schon gehörig am Dahinschmelzen. So war das Klettern etwas weniger streng als gewohnt, dafür wurde man aber schon mal ziemlich nass. Dies tat der super Stimmung bei dem warmen und sonnigen Wetter keinen Abbruch. Unsere Rankweiler Freunde freuen sich auf jeden Fall jetzt schon auf den nächsten Winter, denn dann wollen sie sicher wieder kommen. Es war ein super Anlass und die Zeit verflog im Nu!

Julia Marxer



17. Februar
Eisturmklettern

2. März – Schneeschuhwandern mit Iglubau, Erasmus+ Jugend in Aktion





2. März
Schneeschuhwandern
mit Iglubau



2. März
Schneeschuhwandern
mit Iglubau

5. bis 8. März – Familien-Skitourenstage im Diemtigtal TeilnehmerInnen: Linus, Lorena, Laura, Michi, Linus, Lisa, Eliane, Alexia begleitet von Andi und Erika, Magdalena, Christian, Christine, Claudia, Georg und Domenica

Unter der kundigen Führung von Bergführer Andi ging es gleich nach der Ankunft am ersten Nachmittag zuhinterst im Diemtigtal auf die erste Tour. Mit dem Skilift die ersten Höhenmeter hoch und dann querend Richtung Rauflihorn bis auf die Grimmifurggi, wo wegen fortgeschrittener Stunde umgekehrt wurde. Toller Pulverschnee und feine Spagetti zum Nachtessen.

Am Folgetag dann steil hoch auf die Galmscheibe, anfänglich durch den Wald und dann auf freiem Gelände ca. 1000 Hm bis auf den Gipfel. Wohlverdient die Eistorte zum Dessert. Beim Aufwachen am nächsten Tag ein kurzer Dämpfer, es regnet (in Strömen) und auch nach ausführlichster Konsultation von verschiedenen Wetter-Apps ist nicht wirklich Besserung in Sicht. Nichtsdestotrotz geht's los. Kurz mit dem Auto bis ganz zuhinterst im Diemtigtal geht es anfänglich wieder steil durch den Wald hoch, Kletterpassagen über Lawinenkegel werden gleich gut gemeistert wie Spitzkehren zwischen Baumstämmen. Zum Glück sind die einen Skier kurz und der Regen hat sich in Schneefall gewandelt. Dann durch dichten Nebel und eisigen Wind begleitet weiter Richtung Mariannehubel. Umkehr auf



5. bis 8. März
Diemtigtal



5. bis 8. März
Diemtigal

dem Grat, weil uns wohl der Wind sonst umgeweht hätte. Dafür belohnt durch tollen Pulverschnee und eine lustige Barryvox-Übung wo mit viel Energie und Motivation gesucht und gegraben wird. Als Preis lockt ein Sack Gummibärchen, welcher aber erst geortet und gefunden werden will. Logiert wird auf der Grimmialp in einem riesigen alten Hotel, urgemütlich und unkompliziert mit viel Platz für Spiele, Pingpong-rundlauf etc. Die letzte Tour führt uns aufs Seehore, wobei wir ein kurzes Stück mit dem Auto bis nach Zwischenflüh und hoch in den Menigggrund fahren. Von da aus folgen viele Kilometer anfangs relativ flach und dann immer steiler hoch zum Seeburgsee und dann in vielen Spitzkehren, Skitragepassagen aufs Seehore. Riesig stolz sind alle, als klein und gross auf dem Gipfel steht, und einmal mehr erwartet uns tollster Pulver auf der Abfahrt. Nudelfertig alle zurück beim Auto.

Vielen Dank Andi für die tollen Touren und allen Kindern herzliche Gratulation zu ihrer tollen Leistung.

Domenica

15. März – Abendskitour in Malbun Wir sind zuerst auf einer Piste gelaufen und dann Stück für Stück in den Tiefschnee. Es wurde immer steiler. Dann hat Thomas uns gezeigt, wie man die Kurve macht. Es war voll lustig, weil der Vater von Fiona in den Schnee gefallen ist. Endlich haben wir es geschafft, aber dann war der Schnee verweht und wir mussten über alle Schneehaufen steigen. Zum Schluss haben wir gegessen. Weiter erzählt Franziska und danach Fiona vom Runterfahren.

Anton

Als wir beim Sareis angekommen sind, brauchten wir erst mal lange, bis alle Skier abgezogen und das Fell wieder im Beutel war. Im Restaurant haben wir Essen bestellt (Black Burger, Rösti und Gulaschsuppe). Danach freuten wir uns alle auf die Abfahrt und den Pulverschnee.

Franziska

Als wir aus dem Bergrestaurant Sareis herauskamen, war das Pistenfahrzeug gerade am Wegräumen der grossen Schneemengen, die gefallen waren. Nun ging es wieder bergab. Zuerst war die Piste sehr holprig, danach schön glatt. Unten gab es dann wieder Tiefschnee. Es war ein tolles Erlebnis.

Fiona



15. März
Abendskitour Malbun

23. März – Schatzkiste Handy, Erasmus+ Jugend in Aktion Vergangenen Samstag, den 23.3. hatte eine Gruppe Jugendlicher der Naturfreunde Rankweil und des Liechtensteiner Alpenvereins die Möglichkeit, in der Firma OMICRON an einem ganztägigen Workshop «Schatzkiste Handy» teil zu nehmen. Dieser wurde von den Naturfreunden zusammen mit dem LAV organisiert. Die zwei Leiterinnen des Workshops heissen Teresia & Linda. Es ging darum, welche Rohstoffe eigentlich in einem Handy stecken, woher sie kommen und wie sie entsorgt werden. Wir durften auch selbst Hand anlegen und mit Spezialwerkzeug ein Handy auseinander bauen. Erschreckend fand ich, dass nur ein Prozent aller weggeschmissenen Handys recycelt werden. Es gibt aber auch Handys zu kaufen, bei denen man alle Einzelteile, die kaputt gehen, auch wieder separat ersetzen kann, ohne dieses dann gleich entsorgen zu müssen. Das finde ich sehr gut. Wir bekamen eine Jause und etwas zu trinken von der Firma Omicron. Nach dem Workshop hatten wir die Möglichkeit, die Firma Omicron mit einer Führung genauer kennen zu lernen. Vielen Dank für den lehrreichen Tag!

Felicia Nelly Studer



23. März
Erasmus+
Schatzkiste Handy

31. März – Familienklettern und grillieren kein Bericht



31. März
Familienklettern und
grillieren

19. Mai – Familienwanderung Lida kein Bericht



19. Mai
Familienwanderung

26. Mai – Familienwanderung Mit der Eröffnung des Liechtenstein-Wegs am 26. Mai bot sich die Gelegenheit, dies in die Tourplanung zu integrieren. So trafen wir uns um 10.30 Uhr und bei angenehmen Temperaturen beim Parkplatz des Stein-Egerta in Schaan, 10 Kinder und 7 Erwachsene voll motiviert, den Liechtenstein-Weg oder zumindest einige Abschnitte davon kennenzulernen. Gemütlich der erste Abschnitt zum Kloster St. Elisabeth und zum Forst der Gemeinde Schaan und dem Waldweg Richtung Plankner Kappile. Hier war auch schon die erste Rast und kleine Stärkung für den nun steil bergauf gehenden Weg. Ein Abzweiger führt kurz nach dem Kappile Richtung Oberplanken. Die Kinder gaben sich keine Blöße und haben den Weg fast ohne Murren bewältigt und sind zum Teil hochgerannt! In Oberplanken wurden wir belohnt von der tollen Aussicht ins Rheintal und das Dreischwestern-Massiv hoch über uns hat sich die Sonne immer wieder aus den Wolken getraut. Weiter unten in Planken konnte man schon den Frühshoppen vernehmen und so machten wir uns zügig auf den Weg, um den aufkommenden Hunger und Durst zu stillen. Für die Kinder gab es zur Überraschung eine Kinderspielecke. Diese liessen es sich nicht nehmen, ihr Gesicht mittels Airbrush mit Glitzer, Schmetterlingen etc. bemalen zu lassen. Die älteren Semester nutzten die willkommene Abwechslung für einen ausführlichen Schwatz, ein kühles Bier und Verpflegung von der Feuerwehr Planken. Vom Dreischwesternhaus machten wir uns auf dem offiziellen Liechtenstein-Weg Richtung Nendeln. Beim Frühshoppen hatten sich mittlerweile sechs Mitglieder unserer Gruppe verabschiedet, das haben sie jedoch bereits beim Start kommuniziert. Vorsichtig und steil abwärts, jedoch immer noch motiviert, haben wir diesen Abschnitt souverän gemeistert und sind beim Sägeweiherweg in Nendeln angekommen. Müde, aber mit bleibenden Eindrücken sind die einen mit dem Bus wieder Richtung Schaan zu unserem Ausgangspunkt und die anderen nach Eschen gefahren, um noch weitere Highlights auf dem Liechtenstein-Weg kennenzulernen.

Herbert Wilscher



26. Mai
Familienwanderung



26. Mai
Familienwanderung



Jugend- und Familienprogramm 2019

Juli bis November 2019

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation/Auskunft (Anmeldung)
Sa – So 6. – 7. Juli Erasmus+	Canyoning im Val Bodengo	Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren	Ziel ist es, Erfahrungen im Canyoningbereich sammeln und besseres Kennenlernen untereina.	Urs Marxer und Rene Pichler pichler.rene@out.door.at <i>Anmeldung bis 22. Juni</i>
Sa, 6. Juli	Schlauchboot Tour mit Pontonieren	alle	Man kann schon mal nass werden!	Hans Rusch, +41 79 754 16 54 <i>Anmeldung bis 1. Juli</i>
Mi, 10. Juli	Klettern am Kletterturm in Malbun 14 – 17 Uhr	alle	wenn vorhanden, eigenes Klettermaterial mitbringen	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li <i>Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr</i>
Sa – So 13. – 14. Juli	Höhlenübernachtung Malbun/Steg	alle, Kinder ab 8 Jahren nur in Begleitung einer erwachsenen Person	Schwindelfreiheit Trittsicherheit	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10, mb@adon.li <i>Anmeldung bis 7. Juli</i>
Mi, 17. Juli	Klettern am Kletterturm in Malbun 14 – 17 Uhr	alle	wenn vorhanden, eigenes Klettermaterial mitbringen	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li <i>Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr</i>
Mi, 24. Juli	Klettern am Kletterturm in Malbun 14 – 17 Uhr	alle	wenn vorhanden, eigenes Klettermaterial mitbringen	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li <i>Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr</i>
Mi, 31. Juli	Klettern am Kletterturm in Malbun 14 – 17 Uhr	alle	wenn vorhanden, eigenes Klettermaterial mitbringen	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li <i>Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr</i>
Sa – Di 3. – 6. Aug.	Fam-Hochtour im Wallis mit Bergführer	Familien mit Kindern ab 9 Jahren	gute Kondition für 1200 Hm 5- bis 7-stündige Tagestouren wenig Hochtourenenerfahrung	Domenica Flury jugend@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 7. Juli</i>
Mi, 7. Aug.	Klettern am Kletterturm in Malbun 14 – 17 Uhr	alle	wenn vorhanden, eigenes Klettermaterial mitbringen	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li <i>Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr</i>
Do, 15. Aug.	Kronenbau auf Tuass mit Constantin von der Bergrettung Liechtenstein	Jugendliche ab 12 Jahren und Familien	trittsicher und schwindelfrei 20 Min. Fussmarsch	C. Frommelt, +423 791 18 05 frommelt.constantin@hotmail.com <i>Anmeldung bis 14. Aug.</i>
Mi – Fr 14. – 16. Aug.	Enderlin-Hütte, Falknis Lawena (Übernachtung Enderlinhütte und Lawena)	Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen	anspruchsvolle Bergtour, sehr gute Kondition für 1200 Hm trittsicher und schwindelfrei	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 1. August</i>
Sa – So 17. – 18. Aug. Erasmus+	Ringelspitz	Jugendliche ab 12 Jahren	Gehen am kurzen Seil einige Berg- und Klettererfahrung notwendig	Urs Marxer und Rene Pichler klettern@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 4. August</i>
Sa, 24. Aug.	Slackline an der Simmi	alle	Badeutensilien mitbringen	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34 <i>Anmeldung bis 19. August</i>
So, 25. Aug.	Familienwanderung zu den Diabälöchern	Fam. mit Kindern, auch für kleine und grosse Wanderanfänger geeignet	Kondition für total 2 – 3 Std. gemütliches Wandern	Iris und Werni Brunhart brunhartimwinkel@adon.li +423 78 95017 <i>Anmeldung bis 24. August</i>

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation/Auskunft (Anmeldung)
So, 1. Sept.	Schluchtenwanderung in Sevelen	Familien mit kleinen Kindern willkommen	Geduld, um sich dem Rhythmus der Aller kleinsten anzupassen	Renée von Memerty, +79 266 69 16 reneevo@m@gmail.com <i>Anmeldung bis 30. August</i>
Sa – So 14. – 15. Sept.	Bouldern für die Kleinsten im Murgtal	Familien und Kinder		Renée von Memerty, +79 266 69 16, reneevo@m@gmail.com
Fr – So 20. – 22. Sept.	Fortbildung Klettergruppen leiten	ab 16 Jahren	Erfahrung in der Betreuung von Klettergruppen von Vorteil	Urs Marxer und Rene Pichler klettern@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 9. September</i>
Sa – So 28. – 29. Sept.	Familienwanderung	Familien und Kinder		Herbert Wilscher herbert_wilscher@yahoo.de
So, 20. Okt. Erasmus+	Schneckenlochhöhle	Jugendliche ab 12 Jahren		Urs Marxer und Rene Pichler klettern@alpenverein.li
Sa – So 26. – 27. Okt.	Mehrseillängen im Tessin mit Bergführer Andi Zimmermann	Familien mit Kindern ab 9 Jahren	selbständiges Klettern im 4. – 5. Grad von Vorteil	Domenica Flury, +41 79 544 41 18 jugend@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 1. Oktober</i>
So, 10. Nov.	Schnuppern in der Kletterhalle Sargans 10 – 14 Uhr	Familien mit Kindern	Freunde an der Bewegung	Domenica Flury, +41 79 544 41 18 jugend@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 8. November</i>
Sa, 23. Nov.	Improvisations-Kochen am offenen Feuer	alle	keine	Petra Wille, +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li <i>Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr</i>
So, 24. Nov.	Schnuppern in der Kletterhalle Sargans	Familien mit Kindern	Freunde an der Bewegung	Domenica Flury, +41 79 544 41 18 jugend@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 22. November</i>

Weitere Infos unter www.alpenverein.li > PROGRAMM > Jugend und Familie und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

Änderungen vorbehalten!

Anmeldefrist beachten!

Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

Teilweise begrenzte Teilnehmer-Anzahl!

Klettertraining 2019

Weitere Details zu den einzelnen Aktivitäten findet ihr auf der LAV-Homepage www.alpenverein.li > AKTUELL > Klettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Bergsport

Tourenberichte

20. Februar – Genuss-Skitour Hasenflüeli Unser Tourenleiter Werner Jehle wählte die Tour zum Hasenflüeli bei St. Antönien. Ab Holzboden ging es zuerst teilweise der Strasse entlang bis Litzistafel, dann erfolgte der Aufstieg zur Alp Gafia. Nach einer kurzen Rast ging es weiter Richtung Tagesziel. Für das letzte Teilstück zum Gipfel liessen wir die Skier beim Ski-Depot und stiegen zu Fuss auf. Diese Woche waren Temperaturen teilweise im 2-stelligen Plusbereich angesagt. Da wir am Nordhang aufstiegen, war die Temperatur trotzdem sehr angenehm. Die anfänglich leichte Nebeldecke löste sich gegen Mittag rasch auf und wir durften eine herrliche Fernsicht geniessen. Bei der Abfahrt führte Helmuth Kieber die 8-köpfige Gruppe an. Obwohl die Schneedecke schon recht verfahren war und die Tempera-



20. Februar
Genuss-Skitour
Hasenflüeli

turen eher schlechte Schneeverhältnisse erwarten liessen, führte uns Helmuth durch wenig verfahrenere Passagen mit Pulverschnee. Alte Hasen finden immer top Passagen. Ein herzliches Dankeschön an Werner und Helmuth für diese wunderschöne Tour.

Alfred Willi

24. Februar – Skitour Kaltenberg

Der Kaltenberg, laut Skitourenführer ein Klassiker mit einmaliger Landschaft und einer grandiosen Abfahrt über den Kaltenberggletscher nach Langen beim Arlberg. Bei diesen lobenden Worten kann man nichts anderes als auf diese Tour mitzugehen und sich selber ein Bild davon zu machen. In Stuben angekommen hiess es erstmal sich warm einzupacken, denn es stand uns eine längere Sesselliftfahrt bevor. Von der Mittelstation sind wir dann zur nächsten Bahn abgefahren, welche uns auf den Albonagrat brachte. Dort angekommen, befestigen wir zum ersten Mal die Felle an unseren Skiern und machen uns auf den Weg in Richtung der Maroispitze. Nach einer kurzen Abfahrt ging es weiter in Richtung Kaltenberg. Von dort hatten wir noch 900 Höhenmeter zu bewältigen. Zuerst war es relativ flach und wurde dann im Gipfelhang immer steiler, wo Spitzkehren notwendig wurden. Auf den letzten Meter zum Gipfel wurde es so richtig spannend



und wir waren alle froh, dass Patrick ein Seil dabei hatte und uns zusätzlich zu den Eisentritten eine weitere Aufstiegsmöglichkeit bot. Oben bot sich uns ein herrlicher Ausblick mit sehr weitsichtigen Verhältnissen. Die Abfahrt nach Langen war richtig lange und bis unten machten sich die Beine dann doch bemerkbar. Bei Suppe und Kaiserschmarren fand die Tour danach ihren gemütlichen Ausklang. Fazit: Der Tourenführer hat nicht übertrieben, die Tour ist wirklich grandios.
Larissa Schöb

27. Februar – Genuss-Skitour auf die Roccabella 15 Personen folgten der Einladung von Helmuth Kieber zur achten diesjährigen Genussstour. Ziel war die Roccabella (2730 m), der Hausberg von Bivio. Der Name Bivio bedeutet Wasserscheide und bezieht sich auf die Lage am Fusse der Alpenpässe Julier und Septimer. Vom südlichen Ortsausgang ging es dem sanft ansteigenden Winterwanderweg folgend in die Talmulde Tgavretga. Von der Alp Cadval weg führte Helmuth die Tourenggruppe im Bogen nach Osten ausholend zum flachen Sattel am Südfuss der Roccabella. Das Gelände war angenehm coupiert, lediglich der Gipfelhang war etwas steiler. Wie immer verstand es Helmuth, ein äusserst angenehmes Tempo anzuschlagen



27. Februar
Genuss-Skitour
Roccabella

und jeweils dort eine eigene Spur zu legen, wo es für die Gruppe wegen der Steilheit des Geländes als sinnvoll erachtete. Nach knapp 1000 Höhenmetern und dreieinhalb Stunden Aufstieg erreichten wir den Gipfel. Dort erwartete uns ein stolzes Schneehuhn, ob auf Einladung von Helmuth, wollte uns dieser nicht verraten. Während der Gipfelrast genossen wir das Panorama bei tiefblauem Himmel und angenehmen Temperaturen. Die Abfahrt erfolgte im Bereich der Aufstiegsroute. Entgegen den Befürchtungen erwies sie sich von den Schneeverhältnissen her als sehr angenehm. Lediglich im Gipfelhang hätten sie besser sein können. Nach der Einkehr machten wir uns voller wunderbarer Eindrücke auf den Heimweg. Ein grosses Dankeschön an Helmuth für die umsichtige Tourenleitung.

Helmut Konrad

3. März – Schneeschuhtour Crappa da Tocf Nach einer Biopause und Stärkung mit Kaffee und Gipfeli in Bivio fahren wir weiter zum Parkplatz unterhalb von La Veduta. Da müssen wir aber feststellen, dass bereits alle Parkplätze belegt sind, also fahren wir weiter bis nach La Veduta und parkieren auf einem der letzten Parkplätze. Oberhalb des Ospizio La Veduta sehen wir einige Zelte und scheinbar



3. März
Schneeschuhtour
Crappa da Tocf

haben hier Skitourenfahrer übernachtet. Von La Veduta nach Norden durch das stimmungsvolle Val d'Agnel steigen wir gemütlich auf. Das Tal ist zu Beginn etwas enger und öffnet sich gegen oben zu einem weiten Kessel. Hier gehen wir weiter bis zu P. 2537 (Wegweiser), wo wir das Himmelstor (oder den «Kuss», wo sich Afrika und Europa geologisch berühren) erblicken, und wir steigen weiter auf zur Fuorcla digl Leget. Das ist der Passübergang vom Julierpass zur Alp Flix. Auf dem Weg zum bekannten Skitouren Gipfel Piz Campagnung zählen wir rund 50 Personen. Von der Fuorcla digl Leget folgen wir mehr oder weniger dem breiten Grat und der Gipfel «Crappa da Tocf» kann nicht verfehlt werden. Hier geniessen wir das Mittagessen und den Weitblick in die Bündner Bergwelt. Zum Beispiel auf den eindrücklichen Dolomitfels des Corn Alv. Dieser ist eigentlich in Kalkstein gebundenes Treibhausgas. Einen Teil des Materials für die kalkigen Schalen haben Kleinlebewesen aus Kohlendioxid-Gas (CO₂) und anderen Elementen wie Kalzium und Magnesium chemisch gebildet. Um die Menge Kalkstein des Corn Alv abzulagern, brauchte es etwa 20 Mio. Jahre. Dieselbe CO₂-Menge, die im Corn Alv gespeichert ist, pustet die Schweiz in 2½ Jahren durch die Verbrennung von Öl, Gas und Kohle wieder in die Luft. Auf dem Rückweg machen wir einen kleinen Bogen, damit wir das Himmelstor auch von oben sehen können. Weiter geht es auf der gleichen Route wie beim Aufstieg.

Thomas Näf

3. März – Skitour Lumbrein Am Sonntag 3. März sind wir mit Tourenleiter Peter Frick von Schaan aus über Balzers nach Lumbrein im schönen Graubünden gefahren. Die letzten Wolken haben sich rasch aufgelöst und auch der etwas spärliche Schnee unter den Skiern stellte nach einigen Höhenmetern kein Problem mehr dar. Und so ging es mit 2 bis 3 Pausen gemütlich über den Um Su Richtung Lappi/Scharls, wo wir nach gut 1000 Hm eine hervorragende Aussicht sowie anschliessend die Abfahrt geniessen konnten. Als Abschluss unserer gelungenen Skitour durfte ein kurzer Einkehrschwung in einer lokalen Beiz mit Sonnenterrasse natürlich nicht fehlen.

Wolfgang Eberle

5. März – Genuss-Skitour Garmil Nach einer stürmischen Nacht kamen acht entschlossene Teilnehmer zusammen, um an der Weisstanener Strasse ob Mels zu starten. Nach einem langen Waldaufstieg erwartete uns in den folgenden Hängen Pulverschnee, der noch am frühen Morgen gefallen war. Bei milder Temperatur, Sonnenschein und Windstille liess es sich gut rasten. Als bekannter Aussichtspunkt nahe der Fünfseenwanderung am Pizol lässt das Panorama auch hier nichts zu wünschen übrig. Die Abfahrt bis zum Wald war sehr gut, der Rest des Weges wohl weniger, aber das gehört auch manchmal zu einer Skitour, besonders wenn es schon März ist. Danke an Hans Peter für diese Tour vor der Haustüre, welche auch im Sommer von Pizol-Furt aus als Rundwanderung unternommen werden kann.
Otmar Lechmann



10. März – Skitour Bruschgorn Abfahrt 6.30 Vaduz bei starkem Regen, aber im Verlaufe der Anfahrt nach Wergenstein wird das Wetter schöner. Aufstieg über Dumagns, Alp Tumpriv aufs Bruschgorn 3056m ü.M. Wir geniessen den Rundumblick auf dem Gipfel. Die Schneeverhältnisse und die Sicht sind gut und wir entscheiden uns für die 650Hm lange Abfahrt in Richtung Safiental bis Schönboda, dann den Gegenanstieg auf den Carnusapass 2604m ü.M. und die 1100 Hm Abfahrt über Alp Tumpriv, Dumagns zum Parkplatz. Dank an den Tourenleiter Peter Frick.

Wolfgang Büchel



10. März
Skitour
Bruschhorn

10. bis 16. März – Skitourenwoche Gsiesertal (Südtirol)

Gesamtorganisation: Nikolaus Frick

Bergführer der Globo Alpin: Andreas und Dietmar

Die 16 motivierten LAV-Mitglieder fahren pünktlich mit dem LAV Bus (Fahrer Alois Hoop) und einem gemieteten Bus von Karl Vogt AG (Fahrer Werner Schädler) Richtung Arlbergpass und ohne Verkehrsbehinderung bis ins Gsiesertal nach S. Maddalena zur Pension Hotel Hofmann. Nachdem die Zimmer verteilt und bezogen waren, traf man sich in der Lobby, wo uns die Bergführer von Globo Alpin empfingen. Sie informierten kurz über ihre Pläne für die Skitourenwoche.

Nikolaus Frick teilt die Teilnehmer in zwei Gruppen: Gruppe Plaisir (Nelly, Hermann, Alois, Sahra, Gebhard, Nesa, Erwin, Christian), Gruppe Plaisir+ (Ulrike, Christian T., Nikolaus, Werner S., Werner B., Fredy, Claudia, Katharina). Am Montag und Freitag hatten beide Gruppen etwa das gleiche Ziel. Dank den zwei Bussen und den ortskundigen Tourenführern konnten beide Gruppen unabhängig voneinander in der Skitourenregion Gsiesertal die besten Ausgangspunkte anfahren, von wo perfekt gestartet werden konnte.

Tag 1 Plaisir+: Das Wetter war bewölkt mit Wind. Von S. Maddalena liefen wir zum Kalksteinjöchl (2349 m) mit dem Ziel der Gailspitze. Bereits beim Aufstieg war klar, die Abfahrt wird kein Vergnügen. Auf dem Kalksteinjöchl angekommen, konnte das Tagesziel, die Gailspitze (2494 m), erspäht werden. In Begleitung von heftigen Sturmböen überquerten wir einen kurzen Grat. Mit Aussicht auf einen felsigen, verblasenen Hang entschied sich die Gruppe gegen einen Aufstieg auf den Gipfel und kehrte um, bis dahin legten wir 940 Hm zurück. Wie bereits beim Aufstieg vermutet, erwartete uns katastrophaler Schnee mit Bruchharst vom feinsten, der unterste Teil der Abfahrt war vereist.

Tag 2 Plaisir+: Unser heutiges Ziel war die Regelspitze (2747 m). Da es über Nacht schneite, hatte unser Bus heftige Traktionsprobleme, zudem konnten keine Schneeketten im Bus gefunden werden. Die Tourengeher durften sich sodann beim Busschieben bereits für die Tour aufwärmen. Mit 1 Stunde Verspätung kamen wir beim Ausgangspunkt am Ende des Karbachtals an. Beim Start war es bedeckt, im Laufe des Tages meinte es Petrus aber gut mit uns und schenkte uns strahlenden Sonnenschein. Zu Beginn schlenderten wir flach durch den frisch verschneiten Wald. Als die Gruppe aus dem Wald kam, erwartete uns eine wunderschöne hügelige Landschaft, die sich unter einer Pulverbettdecke hüllte. Bergführer Andreas durfte seiner Leidenschaft frönen, dem Spuren, und wir genossen die warme Sonne beim Aufstieg. Wir hatten Glück und durften eine 15-köpfige Gruppe von Gämsen beobachten. Beim Gipfelhang angekommen, es lagen 960 hm hinter uns, testete Andreas den sehr steilen Hang. Da es bereits zu warm geworden war und wir zu Beginn eine Stunde verloren

10. – 16. März
Skitourenwoche
Gsiesertal



hatten, entschied sich Andreas gegen einen Aufstieg und der Gipfel blieb der Gruppe verwehrt. Dafür war die Abfahrt traumhaft. Wir verliehen den jungfräulichen Pulverhängen eine wellige Kontur, die sich sehen lassen konnte.

Tag 3 Plaisir+: Die heutige Tour führte von S. Maddalena zur Hallscharte (2549 m). Angesichts der schlechten Wetterprognose war die Gruppe mit Andreas' Vorschlag einverstanden, den Start von 8 Uhr auf 7 Uhr vorzuverlegen. Der Aufstieg war heute steiler und es gab einige Spitzkehren zu bewältigen. Der frische Schnee und die harte Unterlage zauberten den Ungeübten einige Schweißperlen auf die Stirn. Die Routiniers standen den Ungeübten mit Rat und Tat zur Seite, sodass die Spitzkehren sauber gemeistert werden konnten. Nach 1120 zurückgelegten Höhenmetern kam die Gruppe auf der Hallscharte an. Dort fellten wir ab, um bei schlechter Sicht durch den Pulverschnee abzufahren. Da der Tag noch jung war, schlug Andreas einen Museumsbesuch in Bruneck vor, welchen einige der Teilnehmer gerne annahmen. Alois übernahm freundlicherweise den Fahrdienst und brachte die Interessierten zum Messner Museum.

Tag 4 Plaisir+: Auch heute starteten wir bereits eine Stunde früher. Es sollte nochmal die Regelspitze angepeilt werden, jedoch plante Andreas den Aufstieg diesmal von der hinteren Seite. Von S. Maddalena aus, bei leichtem Schneefall bis ca. 10 Uhr, stieg die Gruppe auf.

Erst tourte man sanft durch einen Wald, dann mussten aber bald die Harscheisen montiert werden. Kurz vor dem Gipfelhang strahlte uns die Sonne ins Gesicht, der Gipfel war zum Greifen nah, so konnte die Stimmung nicht besser sein. Es war vollbracht, beim zweiten Versuch stand die Gruppe, nach einem kurzen Schlusssaufstieg zu Fuss, auf der 2747 m hohen Regelspitze. Was für eine Aussicht! Überglücklich gratulierten sich die Gipfelstürmer und genossen das imposante und weitsichtige Panorama, die 1250 zurückgelegten Höhenmeter waren jede Schweißperle wert. Kurz noch einige Fotos gemacht und schon schlug das Wetter wieder um und zwang uns zum Abstieg. Durch feinsten Pulver zogen wir unsere Schwünge, um glücklich und zufrieden zurückzukehren. Beim Einkehrschwung gab es dann noch ein kleines Gipfeltänzchen.

Tag 5 Plaisir+: Das Südtiroler Wetter meinte es heute überhaupt nicht gut mit uns. Andreas wollte die Gruppe von S. Maddalena zum Fellhorn bringen. Der Bergführer durfte knappe 760 hm durch den tiefen Schnee spuren, was ihm offensichtlich keinerlei Mühe bereitete. Die Gruppe strandete bei Schneefall und dichtem Nebel bei



10. – 16. März
Skitourenwoche
Gsiesertal

der Pfinnalm auf 2250 m. In 50 cm frischem Pulverschnee war die Abfahrt zur Aschtalm wahrlich ein Vergnügen der Extraklasse. Dort angekommen, lud Globo Alpin grosszügig beide Gruppen zu einem Abschlussapero ein. Bei lockerer Stimmung wurde viel gelacht und die Brettljause mit einem guten Wein vertilgt.

Am letzten Abend schwärmten alle von der schönen Woche. Wir waren eine super Gruppe. Die kompetenten Bergführer betreuten uns sehr gut und sorgten ebenfalls stets für gute Laune.

Tag 6 Heimfahrt.

Vielen Dank an alle!

Katharina Link

21. März – Genuss-Skitour Hoher Freschen Ein wolkenloser erster Frühlingstag erwartete die 14 Tourengänger/innen, welche der Einladung von Hans Peter Walch zur Genuss-Skitour auf den Hohen Freschen gefolgt waren. Mit Unterstützung der Laternerer Skilifte erreichten wir vorerst die Bergstation unterhalb des Nob. Nach einer kurzen Abfahrt montierten wir die Felle und gelangten im ange-



21. März
Genuss-Skitour
Hoher Freschen

nehm ansteigenden Gelände, vorbei an der Unteren Saluveralpe und dem Freschenhaus, nach knapp zwei Stunden über die anfangs steile und anschliessend flache Südostflanke auf den Hohen Freschen. Der 2004 Meter hohe Bergstock, der auf drei Seiten in steilen Wänden, Rinnen und Tobeln abfällt, bietet eine eindruckliche Rundschau auf die Bergwelt sowie im Norden auf den Bodensee. Der Name «Hoher Freschen» nimmt Bezug auf die schon in alemannischer Zeit genutzten Hochweiden. Nach einer gemütlichen Gipfelrast erfolgte die Abfahrt bei unterschiedlichen Schneebedingungen bis zur Talstation des Schleppliftes Fallenboden, unserer «Steighilfe» zurück zum Nob. Dort war unser Ehrenpräsident nicht mehr zu halten. Er steuerte, gefolgt von der restlichen Gruppe, direkt auf die Falba Stuba zu. Nachdem wir Durst und Hunger gestillt hatten, gab es dank Walters guten Beziehungen zur Wirtin noch eine Runde Schnaps gratis dazu. Nach dieser Stärkung fuhr ein Teil der Gruppe auf der Piste ab, der andere Teil genoss noch einige Zeit (!!?) auf der Sonnenterrasse. Herzlichen Dank an Hans Peter für die attraktive Skitour!

Norbert Hemmerle

22. bis 25. März – Vier Skitourtage in der Silvretta **Tag 1** In Partenen startet die vierköpfige Gruppe mit ihrem Tourenleiter Patrick Wohlwend per Vermuntbahn und Tunneltaxi zur Bielerhöhe. Prächtiges Wetter erwartet uns. Nach einer kurzen Abfahrt zum Silvretta-Stausee machen wir uns schwer beladen auf den langen Weg durchs Bieltal. Über den Rauhen Kopf und die Tiroler Scharte gelangen wir schliesslich in die Stube der Wiesbadener Hütte. Die Schneebedingungen sind frühlingshaft, aber unerwartet gut.

Tag 2 Wieder erwarten uns Wetter- und Schneebedingungen vom Feinsten. Die Rundtour beginnt um 7 Uhr. Gipfel I wird die Dreiländerspitze sein, wo sich Vorarlberg, Tirol und die Schweiz berühren. Anschliessend folgt, nach einer kurzen Abfahrt, der Aufstieg zum Jamjoch. Die Vordere Jamspitze mit kurzem, steilem Aufstieg ab dem Skidepot folgt als Gipfel II. Von dort wird auf dem Jamtalferner abgefahren. Um zurück zur Wiesbadener Hütte zu kommen, müssen wir erneut die Felle kleben und einige erstaunlich steile Höhenmeter auf



die Tiroler Scharte hinter uns bringen. Eine spontane Entscheidung lässt uns noch den Ochsenkopf besteigen – Gipfel III. Die Abfahrt von dort bis zur Hütte bietet perfekte Firnbedingungen.

Tag 3 Der tiefblaue, klare Himmel wirkt ungewöhnlich. Von der Hütte weg, unterhalb des Vermuntgletschers, marschieren wir über die Grüne Kuppe zum Ochsentalgletscher. Eine anfangs sehr harte, steile Spur knabbert etwas an unseren Reserven, doch am Gletscher wird





22. – 25. März
Skitourtage
Silvretta

es wieder flacher. Der Piz Buin ist unser Tagesziel. An der Buinlücke machen wir ein Skidepot, rüsten um auf Steigeisen, seilen uns an und stapfen los. Auf der noch harten, perfekten Spur gelangen wir zur Schlüsselstelle, einer kleinen, schmalen Rinne. Der Rest des Weges bis zum höchsten Gipfel Vorarlbergs auf 3312 m Höhe ist dann gut zu bewältigen. Vom Nachbargipfel aus machen wir noch ein paar Bilder vom Piz Buin und räumen bald darauf das Feld. Die Abfahrt über den Gletscher ist genial. Viel früher als gedacht, schaffen wir es zum Kaiserschmarrn auf die Hütte.

Tag 4 Über Nacht hat sich das Wetter radikal verändert. Unser heutiger Weg sollte uns über das Silvrettahorn, die Rotfluelücke und evtl. die Schneeglocke zurück ins Montafon bis zur Vermuntbahn bringen. Doch hängen die Wolken tief und leichter Schnee fällt. Im dichten Nebel unter der Schneeglocke beschliessen wir umzukehren und fahren



22. – 25. März
Skitourtage
Silvretta

auf direktem Weg zum Silvretta-Stausee ab. Bis zur Abfahrt des Tunneltaxis haben wir noch ein bisschen Zeit und kehren im Hotel Piz Buin ein. Hier lassen wir unsere vier tollen Tage in der Silvretta ausklingen – danke, Patrick!

Carsten Wolf

24. März – Skitour Sulzfluh, 2817m Trotz perfekter Bedingungen bestiegen wir die Sulzfluh an einem wolkenlosen Tag nur zu dritt. Der Aufstieg von St. Antönien übers Gemschtobel ging gut, der Andrang am Gipfel hielt sich in Grenzen, die Abfahrt war mit etwas

schwerem Tiefschnee nicht ganz einfach, aber sehr schön, und auf der Sonnenterrasse in Partnun fanden wir noch einen Platz. Alles in allem: eine super Frühlingstour!

Alexander Beck

28. März – Genuss-Skitour nach Monte Spluga

Wir starteten in Schaan um 7.30 Uhr, in Balzers um 7.45 und fuhrten mit fünf Privatautos nach Splügen (1475m), dort Richtung Passtrasse bis zum kleinen Parkplatz. 13 LAV'ler und 5 LAV'lerinnen (auch beim LAV ist die Frauenquote am Zunehmen) setzten sich mit Helmuth an der Spitze und Hans Peter als «Schlusslicht» um ca. 9.30 Uhr bei Kaiserwetter in Bewegung, um die Skitour nach Monte Spluga in Angriff zu nehmen. Zuerst ging es entlang der Skipiste bis zur Talsta-



tion eines Skilifts des Skigebietes Piz Tambo. Hier machten wir die erste Pause und weiter ging es, in etwa der Splügenpassstrasse folgend, jedoch mit von Helmuth gut gewählten Abkürzungen. Vor dem Berghaus Splügenpass machten wir nochmals eine kurze Pause und kamen ohne grössere Probleme auf der Passhöhe (2114 m) an. Hier trafen wir auf eine grosse Gruppe italienischer Schneeschuhläufer, von denen wir alle sehr herzlich begrüsst wurden. Zudem kamen mit Riesenkrach 4 Schneemobile aus Italien angebraust. Nach kurzer Rast, um die Felle abzunehmen, starteten wir unsere Abfahrt auf der Passtrasse so gegen 12.30 Uhr und kamen nach einer rasanten Fahrt um 13 Uhr im Ristorante Posta in Monte Spluga (1908 m) an, wo uns bereits, dank der Voraussicht von Helmuth, die gedeckten Tische erwarteten. Nesa servierte selbstgebackenen und im Rucksack transportierten Kuchen zum Apéro. Dann gab es Vino Rosso und Spaghetti Bolognese. Es ist nicht verwunderlich, dass diese Tour bei allen beliebt ist: schönes Ziel mit kulinarischem Höhepunkt.



28. März
Genuss-Skitour
Monte Spluga

Den einstündigen Wiederaufstieg zum Splügenpass schafften wir nach der Mittagspause mit links. Wieder auf der Passhöhe, bewunderten wir den Piz Tambo und nahmen die wirklich schöne Abfahrt nach Splügen in Angriff. Schneemässig war es fast optimal. Im letzten Drittel konnten jene, die wollten, auf der Piste noch einmal kräftig Gas geben. Schliesslich kamen wir alle wohlbehalten am Parkplatz an und beendeten diesen wunderbaren Tag im Restaurant Bodenhaus in Splügen.

Danke Helmuth für die tolle Führung. Im nächsten Jahr musst du sicher Platzkarten ausgeben, da du den Ansturm nicht mehr alleine bewältigen kannst.

Sigi Brühwiler

31. März – Skitour Surettahorn, 3027 m Ende März haben sich 6 Teilnehmer nicht einmal von der Sommerzeitumstellung davon abhalten lassen, sich schon um 6.30 Uhr zur Anreise nach Splügen einzufinden. Nach einer frostigen «Akklimatisierungsfahrt» (Heizung von Wiesel gekappt?) ging's gleich mit einem knackigen Anstieg durch einen vereisten Wald mit sehr wenig Schnee los und es hiess, die richtige Technik für diese Rutscherei zu finden. Dem schloss sich ein langes, aber sehr angenehm steigendes Anlaufen mit guten Schneeeverhältnissen bis zum Skidepot an, wo für die letzten 100Hm die Steigeisen montiert wurden. Neben Axel wagte noch ein weiterer Special Guest die imposante Abfahrt kurz unter dem Gipfel. Nach dem Abstieg genossen auch die restlichen



Touren­gänger eine tolle Abfahrt durch weites, wenig steiles Gelände mit wechselnden Schneebedingungen, bevor die letzten 30 Minuten auf einem vereisten Holzweg wiederum durch eine Waldpartie «abgerutscht» wurde. Der abschliessende Einkehrschwung führte die nun matte Truppe in den Seeblick in Splügen, wo der LAV-Ausflug ein gemütliches Ende fand. Fazit: Georg und Axel haben einen super Job gemacht und alle heil nach Haus gebracht! Vielen Dank für eine coole Tour.

Rolf Sele

6. April – Schneeschuhtour Rautispitz, 2283 m Die Schneeschuhtour, welche ursprünglich als «in einem geeigneten Gebiet» ausgeschrieben wurde, fand ihr Ziel auf dem Rautispitz im Kanton Glarus. Gemeinsam mit unserem Tourenleiter Peter Frick und allen sechs Teilnehmern fuhren wir zum Berghotel Obersee als Ausgangspunkt der Tour. Nach einem gemütlichen Start um den See ging es stetig hinauf zuerst durch den Wald mit einer kleinen Schlüsselstelle und dann an der Rautialp vorbei, dem gleichnamigen Tal entlang mit einem steileren Schluss auf den Gipfel des Rautispitz – unter Beobachtung einer Gruppe Gämse aus ihrem Wildtierschutzgebiet. Der



6. April
Schneeschuhtour
Rautispitz

wenige Tage zuvor gefallene Schnee bescherte uns eine herrliche Bergkulisse. Die Tour war nahrhafter als gedacht, sodass wir ein paar Pausen einlegen mussten, an denen uns Peter interessante Infos zu Lawinen gab. Wieder zurück im Tal haben wir diesen schönen Tag bei einem Kafi mit Blick auf die Churfürsten ausklingen lassen. Wir bedanken uns bei Peter für diese tolle Tour.

Kyle Elford

7. April – Skitour Sentischhorn Am ersten Sonntag im April trafen sich acht Teilnehmer um 6.00 Uhr in Balzers und machten sich auf den Weg nach Tschuggen – der ideale Ausgangspunkt für unsere



**7. April
Skitour
Sentischhorn**

Tour. Rasch nach Ankunft machten wir uns auf den Weg zum Sentischhorn. Die Aufstiegsspur wies abwechselnd flache Strecken sowie angenehme Steigungen auf. Auch der etwas steilere Gipfelhang liess sich ohne Probleme mit Ski bewältigen. Nach einer kurzen Gipfelrast wurde die Abfahrt angetreten. Zwei tolle Pulverhänge waren die Belohnung für den Aufstieg. Lediglich die letzten 100 Hm Abfahrt waren schwierig – Bruchharsch vom feinsten. Nachdem alle gesund und glücklich bei den Autos angekommen waren, beschlossen wir, bei einer kurzen Einkehr auf die Tour anzustossen. Ein Dank gilt Alexander, der diese Tour geleitet hat.

Anna Gstrein

12. bis 14. April – Im Langtauferer Tal – ein Skitourenwochenende mit dem LAV unter der Leitung von Friedo Pelger

Das Wochenendwetter ist instabil vorhergesagt, die Tourenbedingungen vor Ort sind daher ungewiss. Trotzdem entschliessen wir uns, eine Gruppe von drei Frauen und drei Männern vom LAV unter der Führung von Tourenleiter Friedo Pelger, Richtung Langtauferer Tal im Vinschgau (Südtirol) aufzubrechen.

Mein verlängertes Wochenende beginnt schon am Donnerstagabend, als ich die Gastfreundschaft von Friedo und seiner Familie in ihrem eigenen Haus erleben darf und einen ersten Eindruck bekomme von seiner Liebe zu Südtirol, seinen tiefen Kenntnissen der Region und den unzähligen Möglichkeiten, dort zu jeder Jahreszeit Touren machen zu können. Eines der vielen Bergbücher über Südtirol nehmen wir zur Hand und ich erlebe in Gedanken, was ich noch alles angehen kann. Am anderen Morgen starten wir mit zwei Autos. Friedos ursprüngliche Idee, von Guarda im Unterengadin zur Tuoi Hütte zu steigen, erweist sich spätestens nach der Vereina-Durchquerung ins Unterengadin als wenig sinnvoll: Kaum Schnee und neblig trübes Wetter mit Nieselregen legen den Entschluss nahe, weiter südlich Richtung Reschenpass zu fahren. Der im Reschensee versunkene romanische Kirchturm aus dem 14. Jahrhundert, auf vielen Postkarten des Vinschgaus ein unverkennbares Symbol der Region, begrüsst uns bei der Ankunft. Friedos langjährige Skitourenenerfahrungen rund um den Reschenpass kommen uns zugute. Es geht zunächst ins Rojental am Reschensee vorbei in die Sesvenna-Gruppe. Den Grionkopf, 2920 m – oben auf dem Gipfelkreuz steht irrtümlich «Reschen» – hat er als alternative Eingetour ausgewählt. Anfangs noch neblig, reisst es doch mehr und mehr auf und wir erleben den Gipfel bei Sonne und Sicht zu Ortler, Königspitze und Cevedale. Die Abfahrt geht besser als gedacht. Ein gelungener Einstieg in das Tourenwochenende.

Das Langtauferertal ist der südlichste Teil der Ötztaler Alpen. Es gilt als eines der ursprünglichsten Täler der Alpen und zeigt bis heute eine weitgehend unversehrte bergbäuerliche Kulturlandschaft. Darüber hinaus bietet es unendliche Tourenmöglichkeiten aller Schwierigkeitsgrade. Durch seine Nähe zum Alpenhauptkamm ist das Tal

schneesicher bis weit ins Frühjahr hinein. Wir werden diesmal nur einen kleinen Ausschnitt erleben können. Unsere Unterkunft im Hotel Alpenjuwel liegt ganz am Talende bei Melag unterhalb des Gletschermassivs der Weisskugel. Ein kleiner, aber feiner Wellnessbereich, ausgezeichnete Südtiroler Küche, Rotwein in Fülle, grosszügig von Rolf gestiftet – noch mehr Genuss geht kaum. Friedo testet abends unsere Geschichtskennntnisse zu Italien und Südtirol. Auch hier kennt er sich gut aus, nicht nur am Berg! Jetzt steht die «Königsetappe» an, ein Klassiker des Langtaufertals, die Valbenairspitze auf 3199 m mit 1300 Hm im Aufstieg fordert Kondition und Durchhaltevermögen. Die zum Teil gut angelegte, aber sehr eisige Spur zwingt dazu, nebenan Ausweichmöglichkeiten zu suchen, um nicht ständig zu rutschen. Der Tipp zu Harscheisen und höchster Steilstufeneinstellung der Aufstiegshilfe am Ski funktioniert super. Tipps und Hilfe bei schwierigen Spitzkehren auch von unseren erfahrenen Bergfreunden geben mir mehr Sicherheit. Ich gehe jetzt entspannter und kann einiges wieder auffrischen, was ich zwar schon einmal gehört habe, doch in der Praxis immer wieder neu erfahren und lernen muss. Wir drei Frauen entschliessen uns zu einem Skidepot kurz unterhalb des Gipfels. Eisige Verhältnisse und ein immer schmaler werdender Gipfelgrat – hierzu fehlt die Kraft, die ja auch immer noch für die Abfahrt reichen muss. Die Mühen des langen Aufstiegs zahlen sich mit einem traumhafter Rundumblick bis zum Ortler und der Königsspitze aus. Eisiger und harter Schnee auch bei der Abfahrt, der typische «Butterfirn» bleibt uns verwehrt. Umso mehr geniessen wir nochmals den Einkehrschwung an der Melager Alm. Nie schmecken Bier und Südtiroler Apfelstrudel so gut wie am Ende einer gelungenen Skitour.

Für den Sonntag kündigt sich um Mitternacht Schnee an, so dass wir auf den nächsten 3000er, den Glockhauser, verzichten müssen und eine alternative Route auswählen. Die Berghütte Maseben auf 2267 m ist heute unser vorläufiges Etappenziel. Maseben ist ein ehemaliges kleines Skigebiet, dessen Zubringerlifte abgebaut wurden, das heute gern von Skitourengehern, Schneeschuhläufern und Familien genutzt wird, um das Winterparadies mit Almhütte zu geniessen.

Wir steigen bei leichtem Schneefall in langen Bögen über die Skihänge auf. Das Aprilwetter macht seinem Namen alle Ehre. Nebel



12. – 14. April
Langtaufferer Tal



12. – 14. April
Langtaufferer Tal

und Sonne hatten wir schon, heute ist Schnee angesagt, wieder Winter, mitten im April.

An der urigen Berghütte angekommen, kehren wir ein und warten noch eine Weile auf bessere Sicht. Stattdessen wird der Schneefall dichter. Wir entschliessen uns zur Umkehr. Die Abfahrt mit der guten Neuschneeaufgabe bringt noch einmal Tiefschnee genuss für alle.

Drei gelungene Skitour entage gehen zu Ende. Die Zeit ist wie im Flug vergangen. Vielleicht trifft man sich bald wieder zu einen oder anderen neuen Tour. Nochmals Dank an Friedo für die perfekte Tourenleitung und Begleitung.

Magdalena

Sommertourenprogramm Bergsport 2019

von Juli bis Oktober 2019

Zu beachten: Die Touren mit dem genauen Anforderungsprofilen sind auf der Homepage ersichtlich und werden jeweils in der Donnerstagsausgabe unserer Landeszeitungen ausgeschrieben.

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	SAC-Skala Bergsport Höhenmeter	Leitung / Organisation	Anmeldefrist bitte beachten!
So, 7. Juli	Pass Lunghin, 2645m von Bivio ins Engadin	T3 900Hm	Thomas Näf +41 79 291 57 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 5. Juli bei Thomas
So, 14. Juli	Surettahorn, 3026m ab Splügenpass	ziemlich schwierig 1000Hm anspruchsvolle Gratklettern (3)	Thomas Nescher, Michael Hilbe thomas@hadafunka.li oder +423 380 00 10	bei Thomas oder Michael bis 12. Juli
So, 21. Juli	Wanderung in der Region Ziel noch nicht definiert		Nadja Marxer, +41 79 551 12 68 nadja_marxer@gmx.ch	Anmeldung bis 19. Juli bei nadja_marxer@gmx.ch
Sa, 27. Juli	Rote Wand, 2704m ab Alpe Laguz	T4 1151 Hm	Rainer Spalt, +423 791 36 66 spalt.rainer@adon.li	Anmeldung bis 21. Juli bei Rainer
Sa, 27. Juli	Grauspitz, 2599m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Peter Frick	Anmeldung bis 6. Juli bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
7 Summits				
Sa – Di 27. – 30. Juli	Gran Paradiso, 4061 m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Michael Bargetze Bergführer	Anmeldung bis Ende April bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
7 Summits				
Sa, 10. Aug.	Grauspitz, 2599m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Nikolaus Frick nikolaus.frick@highspeed.li	Anmeldung bis 20. Juli bei Nikolaus
7 Summits				
So – Mi 11. – 14. Aug.	Dufourspitze, 4634 m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Michael Bargetze (Bergführer)	Anmeldung bis Ende Mai bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
7 Summits				
Do, 15. Aug.	Fürstensteig ab Gaffei	Fackelzug am Staatsfeiertag	Bergrettung Liechtenstein	s. Zeitung und Homepage
So, 18. Aug.	Falknis, 2562 m ab Luzisteig	T4+ 2000Hm	Alexander Beck, +41 77 407 23 39 beckal@live.com	Anmeldung bis 16. August bei Alexander
Di – Do 20. – 22. Aug.	Seniorenwandertage in Grindelwald	leichte bis mittlere Wanderungen	Alois Bürzle +423 384 22 05	Anmeldung bei Alois Bürzle
So, 25. Aug.	Piz Beverin, 2988m ab Mathon	T3 + 1050Hm	Erich Struger +41 81 783 19 30	Anmeldung bis 23. August bei Erich
Sa – Di 24. – 27. Aug.	Grossglockner, 3798 m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Michael Bargetze (Bergführer)	Anmeldung bis Mai bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
7 Summits				

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	SAC-Skala Bergsport Höhenmeter	Leitung / Organisation	Anmeldefrist bitte beachten!
Mo – Fr 2. Hälfte Aug. / 1. Hälfte Sept	Via Albula Bernina	5 Wandertage 6 – 7 h Gehzeit pro Tag siehe LAV Homepage	Nikolaus Frick nikolaus.frick@highspeed.li	Anmeldung bis Ende Juni bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
2. Hälfte Aug. / 1. Hälfte Sept 7 Summits	Triglav, 2863 m (Tour 1) 2 Bergtouren	T3/T5 siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Srecko Kranz	Anmeldung bis Ende Juni bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
2. Hälfte Aug. / 1. Hälfte Sept 7 Summits	Triglav, 2863 m (Tour 2) 4 Bergtouren	T3/T5 siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Srecko Kranz	Anmeldung bis Ende Juni bei Nikolaus Frick per Mail nikolaus.frick@highspeed.li
im Sept 7 Summits	Zugspitze, 2962 m 2 Bergtouren	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Friedo Pelger	Anmeldung bis Ende Juni bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
So, 8. Sept.	Gemsfären, 2971 m ab Urnerboden	T3 – T4 1000Hm Trittsicherheit – felsiges Gelände	Peter Frick +423 384 28 05 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 5. September bei Peter
So, 15. Sept.	Zuestoll/Churfirten, 2235 m ab Wildhaus Schwendisee	T4 1100Hm	Erich Struger +41 81 783 19 30	Anmeldung bis 13. September bei Erich
So, 22. Sept.	Gletschermühlen – Alp Mora ab Trin	T3 1200Hm	Thomas Näf, +41 79 291 57 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 20. September bei Thomas
So, 29. Sept.	Fundelkopf, 2401 m ab Malbun/Brand	T4, 1600 Hm lange, anspruchsvolle Bergtour	Thomas Nescher, Michael Hilbe thomas@hadafunka.li oder +423 380 00 10	Anmeldung bis 27. September bei Thomas oder Michael
So, 6. Okt.	Langspitz, 2006 m ab Triesen	T4 1600Hm im Aufstieg 700Hm im Abstieg	Alexander Beck +41 77 407 23 39 beckal@live.com	Anmeldung bis 4. Oktober bei Alexander
So, 13. Okt.	Bieberkopf, 2599 m ab Warth Lechleiten	anspruchsvolle T4-Bergtour für Trittsichere Gehzeit 5 Std.	Friedo Pelger +423 794 40 50/+423 392 19 31 friedo.pelger@adon.li	Anmeldung bis 10. Oktober bei Friedo
So, 13. Okt.	Weisstannen – Pizolhütte, 2586 m	T3 1765Hm im Aufstieg 545Hm im Abstieg	Thomas Näf +41 79 291 57 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 11. Oktober bei Thomas

Zu beachten: Die Touren mit dem genauen Anforderungsprofil sind auf der Homepage ersichtlich und werden jeweils in der Donnerstagsausgabe unserer Landeszeitungen ausgeschrieben.

Änderungen vorbehalten!
Anmeldefrist beachten!
Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

Vorschau auf Hochsommer 2020

Siebentägige Berg-Klettersteigtour durch den majestätischen Rosengarten und Langkofel – Tourenleitung Rainer Spalt



Rainer gibt gerne Auskunft über die Tourenwoche per Tel. 791 36 66 oder per E-Mail: spalt.rainer@adon.li

Begrenzte Teilnehmerzahl! **Anmeldung bis 31. Dezember 2019 bei Rainer**

Kurze Wegbeschreibung: Mit dem Masaré-Klettersteig, Rotwand-Klettersteig, Scalettesteig, Oskar Schuster Steig, Laurenzi- Klettersteig (Antemoia) Kesselgogel- Klettersteig, Gartlsteig-Santnersteig bieten sich dort vielfältige Möglichkeiten, um in hochalpinem Gelände von Hütte zu Hütte zu wandern.

1. Tag: Anreise nach Welschnofen. Dann mit der Bahn zur Kölnerhütte. Von der Bergstation auf dem Wanderweg bis zur Rotwandhütte.

2. Tag: Von der Rotwandhütte auf den Masaré-Rotwandklettersteig zum Rifugio Cardeccia

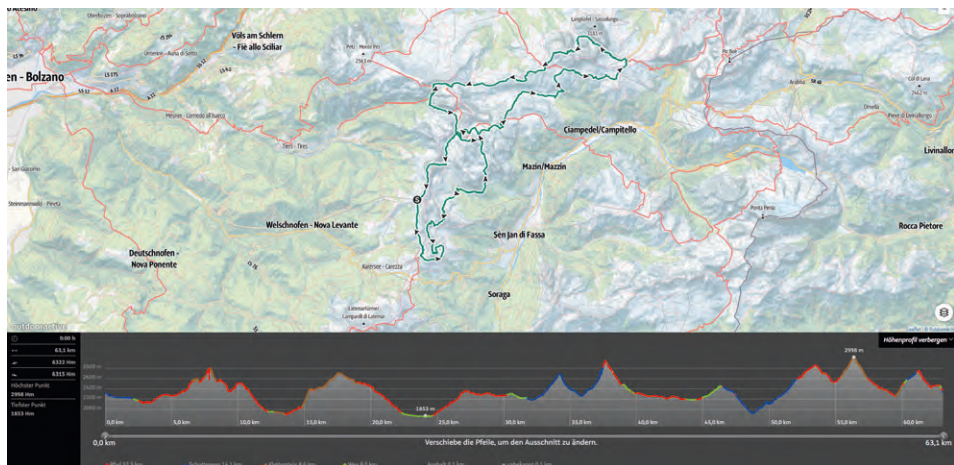
3. Tag: Vom Rifugio Cardeccia zieht sich der Weg am Fusse des Pale de Mesdi auf den Passo delle Scalette hinauf. Vorbei am Laghetto Larsec zum Passo de Laussa zum Rifugio Antermoia-Rifugio Micheluzzi.

4. Tag: Vom Rifugio Micheluzzi führt der Weg an vielen Hütten vorbei zum Sella Pass, hinauf zum Rifugio Toni Demetz, vorbei an der Langkofelscharte auf die Langkofelhütte

5. Tag: Von der Langkofelhütte auf den Plattkofelkar, dann auf dem Oskar Schuster Steig zum Plattkofel zur Plattkofelhütte. Dann folgen wir dem Dolomitenhöhenweg 9 bis zum Rifugio Alpe di Tires.

6. Tag: Vom Rif. Alpe di Tires gibt es mehrere Varianten. Zum Beispiel: Über das Bärenloch zur Grasleitenhütte, über den Kesselkogel Klettersteig zur Grasleitenpasshütte. 2.Variante Vom Rifugio Alpe di Tires zum Molignonpass, dann auf den Laurenzi Klettersteig (einer der anspruchsvollsten Klettersteige im Rosengarten) zum Kesselkogel, Klettersteig zur Grasleitenpasshütte.

7. Tag: Von der Grasleitenpasshütte zum Rifugio Vajolet auf den Gartlsteig zur Gartlhütte via Santnerhütte-Santnersteig bis zur Kölnerhütte dann mit der Bahn nach Welschnofen. (Heimreise)



7 Summits der Alpen

Berichte und Fotos

Bis vor wenigen Jahren haben hauptsächlich Einheimische die Grauspitze besucht. Sie ist mit 2599 m der höchste Berg Liechtensteins. Unterdessen häufen sich die Besteigungen durch Bergsteiger aus aller Herren Länder. Sie sind vom 7 Summits Fieber infiziert. Was heisst das?

Immer mehr Bergsteiger haben das Ziel, den jeweils höchsten Berg der 7 Alpenländer zu besteigen. Auch wir vom LAV nehmen an diesem Wettbewerb teil. Das Interessante daran sind für Bergsteiger und solche, die es werden wollen, die steigenden Anforderungen. Die Grauspitze kann von trittsicheren Berggängern auf der Normalroute ohne grössere Schwierigkeiten in wenigen Stunden gemeistert werden. Eine Winterüberschreitung des Mont Blanc hingegen dauert etwa 10 bis 12 Stunden. Sie setzt sehr gute Alpin- und Skitechnik voraus und wird nur von konditionell sehr gut vorbereiteten Aspiranten mit Genuss absolviert. Der Mont Blanc (F), die Dufourspitze (CH), der Gran Paradiso (IT) und der Grossglockner (AT) erfordern zudem eine Höhenakklimatisation von ein bis zwei Tagen, um das Risiko einer Höhenerkrankung zu vermindern.

Im vergangenen Sommer waren 10 Tourenleiter mit 30 Teilnehmern an 5 Gipfeln unterwegs. Im Frühjahr 2019 waren 3 Winterhochtouren mit 5 Tourenleitern und 12 Teilnehmern geplant. Das Sommerprogramm 2019 sieht die Besteigung von 6 Gipfeln vor. Mehr als 30 Teilnehmer haben sich bereits eingeschrieben.

Die Beschreibung der Teilnehmer auf die 7S-Hochtourentage auf der Diavolezza war: Ein voller Erfolg. Super Wetter. Super Truppe. Dank an die Tourenleitung Michael Bargetze und Peter Frick.

Wo viel Sonne ist, da ist auch Schatten. Die Anzahl der Seilführer und Tourenleiter aus unseren eigenen Reihen, welche regelmässige Touren begleiten können und wollen, ist beschränkt. Um das 7 Summits-Projekt mit Erfolg weiterzuführen zu können, braucht



**21. – 24. Februar
7S-Skitourentage
Engadin Diavolezza**

es eine deutliche Verbreiterung der Tourenleiter-Basis. Daran muss mit Engagement gearbeitet werden.

Unser Alpenvereinsmitglied Magdalena Seeberg hat im Sommer 2018 auch ihren Letzten der 7. Summits bestiegen. Herzliche Gratulation.

Nikolaus Frick

21. bis 24. Februar – 7S-Skitourentage Engadin Diavolezza

Ein voller Erfolg

Super Wetter, Super Truppe .

Dank an die Tourenleitung Michael Bargetze und Peter Frick.

Die Bilder sagen mehr als tausend Worte.

Wolfgang Büchel

19. bis 22. März – Gran Paradiso Winterbegehung Unsere Tour auf den Gran Paradiso kann man mit einem Wort treffend beschreiben: blau. Vier Tage begleitete uns ein strahlend blauer, wolkenfreier Himmel. Wettertechnisch also wahrhaft »gran paradiso“. Allerdings wurde schon am Anreisetag offensichtlich, dass es diesen Winter nicht viel geschneit hatte. Zweimal kräftig anfangs Saison und dann nichts mehr, sagte uns der Wirt vom Hotel Gran Paradiso, wo wir die

ersten beiden Nächten logierten. Zum Glück ist das hochgelegene Valsavarenche eher schattig und so konnten wir dennoch direkt vom Hotel aus auf die Skier.

Am ersten Tag starteten wir nachmittags auf eine Erkundungstour. Dabei machten wir einen ausführlichen LVS-Funktionstest. In einem Steilhang erklärte uns Michael den Unterschied zwischen einer V-Kehre und einer echten Spitzkehre und liess uns diese beiden ausgiebig üben. Dies als Vorbereitung auf die kommende Hochtour, auf der uns wegen dem Schneemangel doch etwas schwierige Verhältnisse erwarteten. Der zweite Tag war ausgefüllt mit einer schönen Skitour zum Akklimatisieren. Sie führte uns auf einen Sattel zuhinterst im Valsavarenche. Die Aussicht dort oben war spektakulär. So sanft der Aufstieg von der Nordseite war, so überraschend fiel der



19. – 22. März
Gran Paradiso
Winterbegehung

Blick hinunter nach Süden. Eine mehrere Kilometer breite und mehrere hundert Meter hohe Felswand bildete den unüberwindbaren Abschluss nach Süden. Nach Norden wurden wir mit dem Blick auf den Mont Blanc belohnt.

Der dritte Tag war dem Hüttenaufstieg gewidmet. Weite Teile der Strecke mussten wir die Skier wegen Schneemangel tragen. Die Vitorio e Emanuele Hütte öffnete gerade erst an diesem Tag. Natürlich machten wir noch eine kurze Tour weiter hinauf, um einen guten Blick auf das Aufstiegs Gelände zum Gipfel zu erhaschen. Auch hier zeigte sich deutlich der Mangel an Schnee. Die Flanken waren hart geschliffen vom andauernden Wind und ganze Felder Strughis gab es.

Am Freitag in der Frühe ging es dann los dem Gipfelziel zu. Schon im ersten grossen Steilhang zeigte sich, dass das Vorwärtskommen selbst mit Harscheisen schwierig und riskant war und so wechselten wir auf Steigeisen. Die Skier trugen wir noch bis unter den Gletscher mit. Dort deponierten wir sie, da augenscheinlich wurde, dass eine Abfahrt auf dem vom Wind zerhackten Gletscher kein Vergnügen bereiten würde. So wurde aus der Skihochtour letzten Endes fast schon eine Hochtour. Nun, der Ausblick, der sich auf dem Gran Paradiso bot, machte alles wett. Die Sicht war weitherum gestochen scharf auf die Kulisse der Schweizer 4000er Gipfel bis hin zum Mont Blanc und auf das Gipfelmeer im Westen, Süden und Osten.

Die Abfahrt war dann doch sehr schön. Die harten Hänge mussten wir sehr kontrolliert befahren, aber der Schnee war griffig. Zwischendurch gab es sogar ein paar Schwünge im Pulverschnee und in Südhängen bereits Firn. Und dann war auch schon alles wieder vorbei.

Wir danken für die Organisation dieser tollen Tourentage und ein besonderer Dank an Michael Bargetze für die Führung und alles Drum und Dran.

Julia und Urs Marxer



19. – 22. März
Gran Paradiso
Winterbegehung

4. bis 6. April – Grossglocknerskitour

Tourenleiter: Michael Bargetze

Teilnehmer: Arthur Büchel Ruggell, Pius Büchel Ruggell, Norman Lampert Triesenberg

Die Grosswetterlage mit starken Schneefällen hatte zu Beginn der Woche das Team herausgefordert, wie mit der Situation umzugehen ist. Die sehr gute Wetterprognose auf den Samstag ermutigte Michael, den Start um einen Tag zu verschieben und die Tour zu wagen. Am Donnerstag starteten wir mit der Fahrt bis nach Kitzbühel und mit einer idealen Einlauftour von ca. 1000 Höhenmetern bei herrlichem Frühlingswetter, unten auf den letzten Schneeresten dieses Winters. Durch die Wälder ging es hoch, immer mit einem herrlichen Ausblick auf den Wilden Kaiser. Oben wurden wir von starkem Föhn empfangen, und es war warm wie im Sommer. Nach der Abfahrt im weichen Frühlingsschnee ging die Fahrt weiter nach Kals ins Luknerhaus, um zu übernachten und am Freitag mit der Grossglocknertour zu beginnen.

Über Nacht gab es noch Schneefall, der sich aber bis zum Start vom Luknerhaus verzog. Es ging hoch zur Stüdlhütte, ein gleichmässiger Aufstieg von ca. 1000 Höhenmetern. Am Nachmittag unternahm die Gruppe eine Erkundungstour, um den Glockner und die Schnee- und Lawinensituation zu ergründen. Michael gab uns aus seinen Erfahrungen sehr viel mit zur Beurteilung der Schneesituation anhand des gefallenen Neuschnees. Rasch waren wir wieder zurück in der Stüdlhütte und freuten uns auf den Abend. Aufgrund der unsicheren Wetterlage logierten im Luknerhaus wie auch auf der Stüdlhütte nicht sehr viele Gäste. Die Herzlichkeit, die Aufmerksamkeit, die hervorragende Halbpension und ein guter Tropfen Wein haben das gute Einvernehmen und die Freude in der Gruppe weiter verstärkt.

Am Samstag ging es kurz nach 6 Uhr los Richtung Grossglockner, unter klarem Sternenhimmel und bei sehr angenehmer Temperatur. Der Aufstieg war über den Gletscher gut möglich. Weiter oben war noch wenig Schnee gefallen und dieser hatte sich dank der klaren Nacht gesetzt. Wir waren mit einer weiteren Tourengruppe unterwegs und Michael übernahm auch teilweise das Spuren. Es war eine

Freude, die Herzlichkeit, die Gelassenheit, die Ausstrahlung des Bergführers aus Kals zu erleben. Michael führte uns sicher am Seil hoch durch das Couloir, über den Kleinglockner und dann hoch zum Grossglockner. Mehr als eine halbe Stunde lang durften wir den Grossglockner für uns beanspruchen, bei schönstem Sonnenschein und herrlicher Weitsicht. Unten stiegen leichte Nebel langsam hoch und wir stiegen vorsichtig ab zu unseren Skiern. Die Abfahrt gestaltete sich ganz oben am Gletscher z.T. etwas herausfordernd aufgrund der Steilheit, aber der Rest der Abfahrt von fast 2000 Höhenmetern



4. – 6. April
Grossglocknerskitour

war Freude pur. Schwung um Schwung ging es runter, oben im Pulver und verwehtem Schnee, weiter unten im etwas weichen Schnee, bis uns unten auf den letzten Metern ein klebriger Frühlings Schnee erwartete.

Wir kehrten glücklich, voller Freude und Dankbarkeit und mit grosser Begeisterung über die tolle Tour zurück. Es war toll, mit Michael unterwegs zu sein, zu erleben, wie er die Tour geführt hat, und so viel Sicherheit zu spüren. Schön, dass dabei auch viel Austausch und Spass Platz gehabt haben.

Pius Büchel

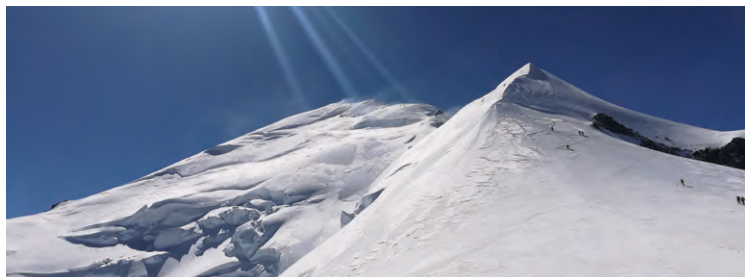
4. – 6. April
Grossglocknerskitour



4. – 6. April
Grossglocknerskitour



11. Mai – Mont Blanc kein Bericht



11. Mai
Mont Blanc



11. Mai
Mont Blanc



11. Mai
Mont Blanc



11. Mai
Mont Blanc

Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen

Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1728. bis 1741. Wanderung. Unterwegs mit Kurt Baumgartner, Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Mario Frick, Barbara Frommelt, Nico Gulli, Günther Jehle, Erich Struger, Thomas Wehrle und Helga Wolfinger.



21. Februar, Wanderung 1728 Hans Dürlewanger mit 27 Teilnehmern

Route Oberdorf Wildhaus – Winterwanderweg via Ölberg – Skihaus Gamperfin

Detail Ein schöner Tag ist nun ade, mit Sonnenschein und tollem Schnee! Wir haben's genossen das ist wahr, es war einfach wunderbar! Hans herzlichen Dank für diese tolle Tour, Charlotte Bürzle.

28. Februar, Wanderung 1729 Thomas Wehrle mit 32 Teilnehmern

Route Post BERN – Krest – Malanser – Salums – Studa – Nolla – Burgruine Schellenberg – Büelkappele – Wegacker – Sportcafé Tennischalle Eschen/Mauren.

Details Traditionsgemäss hatte Nico die anwesenden Damen an diesem «Schmutzigen Donnerstag» entsprechend geschmückt. Wanderkollege Eugen erwartet die Gruppe zur Mittagsrast bei der Burgruine mit einem heissen Grill, warmen und kalten Getränken. Zum Dessert spendierten die Geburtstagskinder eine Auswahl an Backwaren.

7. März, Wanderung 1730 Helga Wolfinger mit 15 Teilnehmern

Route Flumserberg Gondelbahn-Parkplatz Tannenbodenalp – Prodalp – Panüöl

14. März, Wanderung 1731 Hans Dürlewanger mit 12 Teilnehmern

Ersatzroute Sargans aus bergauf – bergab dem Jubiläumsweg – Restaurant Wiesental – Flums Café Stähli

Detail Infolge starken Schneefalls und Verwehungen konnte die geplante Tour zum Skihaus Casanna nicht durchgeführt werden.

Donnerstag
28. Februar
Bendern –
Schellenberg



Donnerstag
25. April
Sevelerberg



Donnerstag
23. Mai
Prättigau



21. März, Wanderung 1732 Kurt Baumgartner mit 35 Teilnehmern

Route Schanfigg in Sankt Peter-Fatschel (GR) – Winterwanderweg via Berggasthaus Triemel – Skihaus Hochwang – Fatschel

28. März, Wanderung 1733 Nico Gulli mit 42 Teilnehmern

Route Heidibrunnen – Weinberge – Maienfeld – Malans – Buchenwald – Jenins – Restaurant Bündte

4. April, Wanderung 1734 Hans Dürlewanger mit 14 Teilnehmern

Alternativroute Tardisbrücke Parkplatz – Mastrilserau – Untervaz – Mastrils – Tardisbrücke Parkplatz mit 350 Hm im Auf-/Abstieg

Detail Auch der zweite Versuch, zum Skihaus Casanna zu gelangen, scheiterte am Wetter.

11. April, Wanderung 1735 Mario Frick mit 32 Teilnehmern

Route Bahnhof Nenzing – Burgruine Ramschwag – Studaloch – Galinabach – Anderhalden – Frastafeders – Mittagshalt in Restaurant Kreuz Frastanz – Maria Ebene – Maria Grün – Feldkirch

18. April, Wanderung 1736 Alois Bürzle mit 30 Teilnehmern

Route Balzers Roxy – Flüchtlingsweg – Wangerberg – Silum – Steg (15.5 km, 1150 Hm)

25. April, Wanderung 1737 Erich Struger mit 30 Teilnehmern

Route Trübbach Dornau – St. Ulrich – Valveror – Sevelerberg – Berggasthaus Gemsli – Oberschan – Malans – Trübbach (19 km, 700 Hm)

2. Mai, Wanderung 1738 Helga Wolfinger mit 32 Teilnehmern

Route Balzers – Freiaberg – Fläsch – Vorderer und Hinterer Ochsenberg – Lida – Mattheid – Balzers (17.5 km, Auf- und Abstieg 670 Hm, 5 Std.)

9. Mai, Wanderung 1739 Günther Jehle mit 38 Teilnehmern

Route Post Vaduz – Schloss – Fürstensträssle nach Schaan – Planken – Oberplanken – Maiensäss Rütli – Planken – Einkehr Hauseigene Buschenschank des Wanderleiters

Detail Besichtigung Plankner Waldkappile

16. Mai, Wanderung 1740 Barbara Frommelt mit 37 Teilnehmern

Route Post Triesenberg – Üelischboda – Hinterprufatscheng – Gaflei – Gaflei Stuba des Clinicum Alpinum – Färcha – Silum – Wissfläcka – Kulm – Seeblick Kleinsteg

Details Schneematsch von Gaflei bis zum alten Tunnel in Steg

23. Mai, Wanderung 1741 Hans Dürlewanger mit 32 Teilnehmern

Route Seewis – Maiensäss Valcaus (800 Hm, 5 1/2 Std.)

Details Wunderschöner Maientag, Narzissen noch 14 Tage im Rückstand (im unteren Teil der Wanderung aber schon blühend). Enzian ebenfalls erwacht.

Die Dienstagswanderer auf ihrer 1561. bis 1573. Wanderung. Unterwegs mit Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Anton Frommelt, Eugen Hasler, Günther Jehle, Anna Maria Marxer, Isolde Meier und Heidi Schädler.

19. Februar, Wanderung 1561 Anton Frommelt mit 28 Teilnehmern

Route Steg – rund um den Kleinsteg – Sücka – Schlittelweg – Steg

Detail Glatteis verwandelte einen Teil des Wanderwegs in eine Rutschpartie.

26. Februar, Wanderung 1562 Günther Jehle mit 20 Teilnehmern

Route Planken – Fürstenweg – Vaduz

Details Besichtigungen des Plankner Waldkappiles und des Grafchaftsbrunnens in Vaduz

5. März, Wanderung 1563 Anna Maria Marxer mit 17 Teilnehmern

Route Von Triesenberg auf dem Grüşchaweg nach Vaduz

12. März, Wanderung 1564 Alois Bürzle mit 26 Teilnehmern

Route Garnetschhof Triesen – Säga – via Flüchtlingsweg zum St. Katharina Brunna

Details Einkehr im Restaurant Falknis in Balzers



26. März, Wanderung 1565 Anna Maria Marxer mit 19 Teilnehmern

Route Feldkirch Landgericht – Wasserturm – Ardetzenberg – über die Weinbergterrasse retour ins Zentrum von Feldkirch

2. April, Wanderung 1566 Heidi Schädler (Leitung)

Route Sennwald – via Höhenweg über Talstation Stauber-Bahn zum Rest. Schäfli

9. April, Wanderung 1567 Isolde Meier mit 32 Teilnehmern

Route Mauren – via Hub nach St. Corneli und Egg – Hinterschellenberg, Rest. Löwen

16. April, Wanderung 1568 Hans Dürlewanger mit 25 Teilnehmern

Route Bad Ragaz – Fläsch – Bad Ragaz
Auf/Abstieg: 120 m – 6.7 km – 2 Std.

23. April, Wanderung 1569 Anton Frommelt mit 28 Teilnehmern

Route Steinort Triesenberg – Burkat – Cafeteria LAK Haus St. Mamertus in Triesen

30. April, Wanderung 1570 Eugen Hasler mit 23 Teilnehmern

Route Rankweil – Valduna – Göfis – Stein – Feldkirch

7. Mai, Wanderung 1571 Heidi Schädler mit 24 Teilnehmern

Route Buchs – via Moos – Werdenberg – Untergatter – über Stauden – Lukashauss – Rest. Schäfli, Grabs

14. Mai, Wanderung 1572 Alois Bürzle mit 30 Teilnehmern

Route Alte Rheinbrücke Vaduz – Rheindamm – Rheinauen – Heuwiese – Plattis

Details Starke Bise, zum Glück meistens im Rücken

21. Mai, Wanderung 1573 Anna Maria Marxer (Leitung)

Route Rathaus Sevelen – Schluchtenweg – Rundweg zum Café Diggelmann, Sevelen

Dienstag
26. Februar
Planken – Vaduz



Dienstag
23. April
Triesenberg – Triesen



Dienstag
20. April
Rankweil – Feldkirch





28. Mai, Wanderung 1574 Gerhard Oehri mit 15 Teilnehmern

Route Ruggell Oberwiler – Studa – Brüchliswald – Ruggeller Riet – Rest. Rössle, Ruggell

Die Freitagswanderer auf ihrer 1297. bis 1309. Wanderung. Unterwegs mit Josef Hasler, Marianne Hasler, Leonard Hilty, Graziella Kindle, Horst Lorenz, Gerhard Oehri, Gerlinde Pfurtscheller und Alfons Schädler.

22. Februar, Wanderung 1297 Marianne Hasler mit 15 Teilnehmern

Route Bendern bis Schaan

1. März, Wanderung 1298 Graziella Kindle mit 10 Teilnehmern

Route Triesen – Säga – Bofel – Linde

8. März, Wanderung 1299 Horst Lorenz mit 15 Teilnehmern

Route Post Bendern bis Vogelparadies Mauren

15. März, Wanderung 1300 Die Jubiläumswanderung wurde vom bewährten Leiter **Gerhard Oehri** geleitet.

Bei meist leichtem Regen führte er die 14-köpfige Gruppe von der Kirche Ruggell am noch stehenden Funken und an vielen Schneeglöcklein vorbei, via Hala und Studa ins Restaurant Rössle, wo Senioren-Chef Alois Bürzle im Namen des LAV einlud.

Bei der regen Diskussion gab man der Hoffnung Ausdruck, dass die leichteste der Senioren-Wanderungen, der Freitagnachmittags-Ausflug, auch in Zukunft im Programm des Alpenvereins einen Platz hat. Ein herzliches Dankeschön ging an alle, die das bis anhin möglich gemacht haben.

Walter Seger

22. März, Wanderung 1301 Gerlinde Pfurtscheller mit 17 Teilnehmern

Route Buchs via Altendorf – Schenkenalp – Schloss Werdenberg – Grabs

29. März, Wanderung 1302 Graziella Kindle mit 17 Teilnehmern

Route Sevelen Rathaus – Plattis (Weite), 160 Hm

Details Einkehr in Sonja's Stüble in Plattis

5. April, Wanderung 1303 Horst Lorenz mit 15 Teilnehmern

Route In Gamprin durch den Kratzerawald bis zum Kratzera-Grillplatz

Details Getränke bereits vorbereitet und Bratwurst auf dem Grill.

12. April, Wanderung 1304 Leonard Hilty mit 15 Teilnehmern

Route Sargans – Schloss Sargans – Rest. Selva, Trübbach, ca. 100 Hm

26. April, Wanderung 1305 Graziella Kindle mit 13 Teilnehmern

Route Vaduz Rütli via Kreuzweg, Städtle, Torkel, Kartennaweg und Mühleweg zum Café Gassner in Schaan

3. Mai, Wanderung 1306 Graziella Kindle mit 12 Teilnehmern

Route Schellenberg Sägaplatz via Sportplatz, Rütte, Hala zum Café Mündle in Ruggell

10. Mai, Wanderung 1307 Horst Lorenz mit 12 Teilnehmern

Route Durch's Ruggeller Riet mit Ziel Rest. Rössle zur Einkehr

17. Mai, Wanderung 1308 Alfons Schädler (Leitung)

Route Triesenberg Rizlina über Gnalp, Guflina auf dem Philosophenweg nach Masescha zur Einkehr – Dorfzentrum Triesenberg

Details Retourweg wurde per Postauto oder zu Fuss bewältigt.

24. Mai, Wanderung 1309 Josef Hasler mit 13 Teilnehmern

Route Balzers Sportplatz – Züsler – Freiaberg – Lenzawald – Rest. Falknis, Balzers



Freitag
15. März
Ruggell



Freitag
15. März
Ruggell



Freitag
10. Mai
Ruggell

NEU:
1000m² MEHR
WELLNESS-
FLÄCHE



RELAX-BONUS SPEZIALANGEBOT

FÜR MITGLIEDER DES LIECHTENSTEINER ALPENVEREINS

Die Tamina Therme und der Skinfit Shop Bad Ragaz bieten allen Mitgliedern des Liechtensteiner Alpenvereins den **Relax-Bonus**:

- **Bad:** zwei Stunden bezahlen, vier Stunden relaxen
- **Sauna:** vier Stunden bezahlen, ganzer Tag entspannen

Dieser Bonus gilt gegen **Vorweisen Ihrer LAV Mitgliederkarte** ausschliesslich für den Eintritt in die Thermalwasserwelt oder in das Saunadorf und ist einlösbar bis und mit 30. November 2019. Der Relax-Bonus ist nicht auf den Morgen- und Abendbadetarif anwendbar und nicht mit anderen Rabatten oder Spezialangeboten wie z.B. den Spa-Days kumulierbar.


TAMINA THERME
BAD RAGAZ


skinfit[®]
SIMPLY MULTISPORT.



**Wir, das Team Liechtenstein, lösen Ihren
Versicherungsknoten zu erstklassigen Sonder-
konditionen für alle LAV Mitglieder.**

**Profitieren Sie zudem von dem ausschliesslich für
den LAV angebotenen Tourenversicherungspaket!**

Tourenausfallversicherung bis CHF 5'000.– aufgrund von:

- schlechtem Wetter, ungünstigen Bergverhältnissen
- Naturereignissen
- Transportmittelausfall aufgrund einer Panne oder Unfall
- Hilfeleistungen gegenüber anderen in Not geratenen Berggängern
- erweiterte Suchkostendeckung bis zu CHF 50'000

Weitere Informationen erhalten sie über Ihren Kundenberater:
+423 265 52 52 oder vaduz@zurich.ch

ZURICH
Generalagentur Robert Wilhelmi
Austrasse 79
9490 Vaduz


ZURICH®

Hütten- und Gipfelbücher

Hütten- und Gipfelbücher erzählen Geschichten und sprechen eine eigene Sprache

Zitate aus «Bergwelt Liechtenstein»

Hubel (auch Silberhorn genannt), 2150 m ü. M.

Gemeinde Triesenberg

Beschreibung Bergrücken im Hochtal Malbun, zwischen Bergtäli und Vaduzer Täli. Umfasst die Gebiete Obera Hubel und Undera Hubel. Der Hubel bzw. das Silberhorn (lt. Landeskarte 1994) wurde von Schülern auch gerne als «Mount Schischi» bezeichnet, da das Kreuz von einer Gymnasialklasse unter der Leitung von Georg Schierscher aufgerichtet worden war.

Gipfelkreuz 1989 wurde das wenige Meter unterhalb des Gipfels stehende Kreuz aufgestellt.



*Der Kachelmann, der Kachelmann,
der dreht den Leut das Wetter an.
Er sagt's voraus - doch das ist schwer,
viel leichter wär es hinterher.
Mal ist's exakt - mal ist's daneben,
und spiegelt so das wahre Leben.*

*Wer den Gipfel nicht ehrt,
ist das Wandern nicht wert.*

*Endlich sind wir angekommen,
haben einen zur Brust genommen.
Schnupfen hin und Schnupfen her,
runter ist nur halb so schwer.*

*Auch Sachsen sind schon hier gewesen,
für uns da ist kein Weg zu weit.
Und sollt das Wetter Trübsinn blasen,
vertreiben wir's mit Heiterkeit.*



Mitgliederbewegungen vom vom 26. Februar bis 2. Mai 2019

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen.

Unsere Neumitglieder

Beck Martin, Triesen
Breu Lia, Vilters
Bühler Jolande, Vaduz
Fehr Alois, Eschen
Fehr Ulrike, Eschen
Frick Judith, Schaan
Fritz Andrea, Schellenberg
Haas Marlies, Triesenberg
Hasler Irene, Eschen
Kindle Marina, Triesen
Marxer Martin, Schaan
Rösler Sina, Gams
Schädler Monika, Vaduz



Unsere lieben Verstorbenen In bester Erinnerung bleiben uns

Batliner Herbert, Vaduz – LAV-Ehrenmitglied
Bühler Josef, Triesenberg
Casutt Othmar, Maienfeld
Kleeberger Rudolf, Triesen – LAV-Ehrenmitglied
Leuzinger Heinrich, Chur
Meyerhans Hermann, Nendeln
Ritter Herbert, Mauren



LAMPERT
Druckzentrum

Ihre Druckerei in Vaduz mit 35 Jahre Erfahrung

Vitaminschub für Ihre Werbung

LAMPERT Druckzentrum AG
Schwefelstrasse 14 | 9490 Vaduz
T +423 239 77 11 | F +423 232 03 25
admin@ldz.li | www.ldz.li



Luce
genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria
Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz
Tel. 00423 / 233 20 20
Fax 00423 / 233 20 85
Internet www.luce.li
E-Mail info@luce.li

Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr
Mo bis Fr ab 18.00 Uhr
Von November bis Mai jeweils auch
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.

Kompetenz ist unsere
globale Sprache.
Mit lokalem **Akzent.**



VP Bank AG · Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 66 55 · info@vpbank.com · www.vpbank.com

VPBANK
Sicher voraus.